Coming home

WILLKOMMEN
zu Hause

57jobs.de

Südwestfalen
ALLES ECHT!

SPORT, KULTUR, TOURISMUS UND WIRTSCHAFT – VIELFALT IN DER REGION

Heimat von Weltmarktführern

Warum Top-Unternehmen auf die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe setzen

Zurückkehren leicht gemacht

Auf der Suche nach einem neuen Job erhalten Heimkehrer umfassende Unterstützung

Siegener Zeitung
SI WI OE AK
Sonderveröffentlichung
Donnerstag, 23. Dezember 2021

LIEBE Leserinnen, LIEBE Leser,

„Coming home – Top Jobs in der Region“ heißt unsere neue Sonderveröffentlichung, die Sie an diesem Weihnachtsfest zum ersten Mal in den Händen halten. Sie richtet sich in erster Linie an all diejenigen, die in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe eine neue Heimat finden wollen. Oder die nach langer Zeit endlich wieder zurückkehren - in die alte Heimat. Mit Begeisterung haben wir als Redaktion für Sonderthemen dieses unglaublich spannende und vielfältige Thema aufgegriffen. Unsere Heimat – sie ist so facettenreich, dass es schier unmöglich ist, alles, was sie auszeichnet, in nur einer einzigen Sonderveröffentlichung unterzubringen. Wir stellen Ihnen daher einige verschiedene, ausgewählte Aspekte vor, die auf die zahlreichen ungeahnten Berufschancen und verlockenden Freizeitangebote aufmerksam machen. Sie alle sorgen dafür, dass der Alltag in unseren Städten und Gemeinden zu etwas ganz Besonderem wird. Dazu haben wir unter anderem mit vielen Menschen gesprochen, die nicht nur aus beruflicher Sicht die Seiten Siegen-Wittgensteins und des Kreises Olpe bestens kennen, sondern deren Herz für die Region schlägt.

Sie alle sind hier fest verwurzelt – werden Sie es auch (wieder)!

Ihre Redaktion für
Sonderthemen

Michael Wetter und Katja Wehmeyer

IMPRESSUM

Texte:
Michael Wetter (m.wetter@siegener-zeitung.de),
Katja Wehmeyer (k.wehmeyer@siegener-zeitung.de)
Fotos:
René Achenbach, Michael Bahr, Patrick Bonzel, Heidi Brücker, dpa, Katrin Kaiser, Klaus-Peter Kappest, Achim Meurer, pixabay, sabrinity.com, Carsten Schmale, Siegener Zeitung, Startpunkt57, Südwestfalen Agentur, Tourismus NRW, Touristikverband Siegerland-Wittgenstein, Verband Sauerland-Tourismus, Unternehmen aus der Region, Michael Wetter.
Titelfoto:
© AdobeStock
Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@siegener-zeitung.de
Tel.: 0271/5940-347
Layout:
Jasmin Benfer
Druck:
Vorländer GmbH & Co. KG

WO ICH zuhause BIN...

KREISHEIMATPFLEGER DIETER TRÖPS UND SOZIOLOGE PROF. DR. STEFAN KUTZNER SPRECHEN ÜBER WÄLDER, EIN GUTES MITEINANDER UND DAS GEFÜHL VON GEBORGENHEIT

„Heimat ist kein Ort, sondern ein Gefühl.“ Nein, dieses Zitat stammt nicht von Dieter Tröps – was es aber könnte, denn auch der Kreisheimatpfleger weiß um die Bedeutung von Geborgenheit, von positiven Emotionen, von Erinnerungen. „Heimat“, sagt der 70-Jährige, „ist für mich da, wo ich mich wohlfühle, wo ich die Menschen kenne.“ Heimat sei aus seiner Sicht dort, wo die Atmosphäre stimme, wo man gut miteinander auskomme, wo man einen ganz bestimmten Bezugspunkt habe. Aber logisch: Heimat bedeutet eben für jeden von uns etwas anderes. Für den einen ist es die vertraute Landschaft, das Bekannte, für den anderen ist Heimat der Ort, an dem Freunde und Familie zu finden sind, das Vertraute.

„Ich persönlich fühle mich da wohl, wo Menschen sind, mit denen ich mich treffen kann, mit denen ich ein Bierchen trinken kann, mit denen ich Spaß haben kann und mit denen ich etwas unternehmen kann. Und wo meine Familie ist, denn die ist mir ganz wichtig.“ Letztere, also die Familie, sei es auch, in der der Grundstein für Heimat, für das Zuhause, gelegt wird, ist sich der Kreisheimatpfleger sicher. Er selbst erinnert sich daher gerne zurück an seine eigene Kindheit, in der er zum Beispiel zusammen mit dem Lehrer und Mitschülern verschiedene Ausgrabungen an der Ginsburg vorgenommen oder gemeinsam mit dem Vater die Umgebung erkundet hat. All das habe ihn geprägt, habe ihn lernen lassen, wo seine Heimat ist, was Heimat ausmacht. Freilich, auch er sei viel unterwegs gewesen, als 18-Jähriger mit dem eigenen Auto oder auch später, gemeinsam mit der Ehefrau im Wohnmobil in ganz Europa. Gesehen hat er so Einiges von der Welt. Aber er sei auch immer wieder gerne zurückgekehrt.

Was Siegen-Wittgenstein so besonders macht, so lebens- und liebenswert? Dieter Tröps muss nicht lange überlegen: „Dass man hier Dinge vor Ort hat, für die man sonst weit fahren müsste. Gehen wir aus der Tür, haben wir Wälder, wunderschöne Radwege, Aussichtspunkte, von denen man Blicke über die Region werfen kann, aber auch viele historische Besonderheiten, die man sich anschauen kann.“ Ob Altstadt in Siegen, Freudenberg mit seiner bedeutsamen Fachwerkkulisse, Schloss Berleburg, Drehkoite in Girkhausen oder die vielen Wintersportgelegenheiten, darunter das Skispringen in Rückershausen – unterm Strich sei doch alles gut erreichbar.

Und noch etwas imponiere und gefalle ihm an und in der Region: das gute Miteinander. Hier tausche man sich noch aus, rede miteinander und lebe nicht anonym vor sich hin. „Wir kennen einander, wir haben unsere Ansprechpartner vor Ort, wir treffen uns.“ Aber, sagt Dieter Tröps, Heimat bedeute eben nicht nur Vergangenheit, sondern auch Zukunft. Als Kreisheimatpfleger wolle er diese gemeinsam mit den 148 (!) Heimatvereinen in Sieger-

land und Wittgenstein gestalten und die Menschen auf diesem Weg auch mitnehmen: „Wir möchten unsere Heimat interessant gestalten, so dass sich auch die jungen Menschen in der Region wohlfühlen.“ Für ihn persönlich bedeute das, dass er – so wie einst sein Vater mit ihm – gemeinsam mit den Enkelkindern die Gegend erkundet. Dinge erlebt, Orte kennenlernt. Denn auch sie sollen später mal entscheiden können, wo ihre Heimat ist – und was ihnen Heimat ganz persönlich bedeutet.

„In zwei Drittel der Fälle ist es so, dass die Menschen in der Region bleiben, in der sie auch aufgewachsen sind“, schätzt Prof. Dr. Stefan Kutzner von der Universität Siegen. Der Soziologe, der sich selbst als Heimatlosen bezeichnen würde, weil er einfach schon an zu vielen Orten gelebt hat, fühle sich daher manchmal auch als Exot. Als Heimatloser eben. Besonders in Erinnerung geblieben sei ihm sein Aufenthalt in der Schweiz, wo Heimatverbundenheit eine enorme Bedeutung habe. „Die Menschen in der Schweiz fühlen sich einem ganz bestimmten Ort oder Kanton zugehörig, das ist beeindruckend“, sagt Stefan Kutzner und ergänzt: „In der Schweiz muss jeder hören können, wo man herkommt.“ Doch nicht nur die Sprache gebe Auskunft über die geographische Herkunft, auch der Habitus spiegele die persönlichen Wurzeln wider.

Der Professor von der Philosophischen Fakultät der Universität nennt ein Beispiel: Wer in der Schweiz im schönen Kanton Wallis lebt, müsse zwangsläufig irgendwann auswandern. Hier gibt es nicht viel – nur zu wenig Arbeit für zu viele Menschen. Die Menschen wandern also aus, leben ihre Heimat aber dennoch weiter, tragen sie sozusagen voller Stolz in das Land:

„Überall im Land gibt es Restaurants mit Walliser Küche, überall im Land treffen sich die die Menschen als Walliser dort, wo sie gerade leben.“ Heimat, sagt er, sei also im Grunde eine Zuschreibung zu etwas regional Gebundenem, was vertraut ist, was man kennt, wo man vielleicht wichtige Jahre seines Lebens verbracht hat und im Grunde mit den dortigen Menschen und der Kultur vertraut wurde. Dass auch bei uns immer wieder Menschen aus der Ferne zurück in die Region kommen, zurück nach Siegen-Wittgenstein, habe Gründe. „Rational gesehen passiert das, weil sie hier viele alte Bekannte haben, weil sie hier ein Haus mit Garten haben können und weil die eigenen Kinder in ländlicher Umgebung schön aufwachsen können in einer Großstadt.“

Heimat sei wichtig, sagt er. Denn: „Das Gegenteil von Heimat, vom Vertrauten, ist ja das Fremde. Dem können wir nur begegnen, in dem wir einen Ort haben, an dem wir uns besinnen können.“ Und dieser Ort, so Prof. Dr. Stefan Kutzner, sei nun mal das Zuhause. Unsere Heimat.

ELF GRÜNDE FÜR SÜDWESTFALEN

1. Realisierbare Wohnträume

Wenn sich eine Familie in München eine Garage leistet, könnte sie für das Geld in Südwestfalen ein Eigenheim bauen. Übertrieben? Nur ein wenig. Die Durchschnittsmieten in Siegen oder Soest liegen etwa 70 bis 80 Prozent unter denen in Bonn oder Köln.

2. Das Wort zählt

Die Menschen in Südwestfalen prahlen nicht gerne mit ihren Erfolgen, sind eher zurückhaltend als überschwänglich. Doch sie sind ungekünstelt, verlässlich, echt. Wird etwas per Handschlag besiegelt, steht die Vereinbarung. Das hat sich in den wirtschaftlichen Krisen der Vergangenheit bewährt und bewahrheitet.

3. Hohe Lebensqualität: begehrte Urlaubsregion

Die beiden Tourismusregionen Sauerland und Siegen-Wittgenstein in Südwestfalen locken jährlich Millionen Gäste an. Hier wartet das größte Skigebiet nördlich der Alpen auf die Gäste. Und mit 1800 Rad- und Wandertouren auch die höchste Dichte an prämierten Wegen und Touren unter allen deutschen Mittelgebirgen. Rund 20 Talsperren gibt es auch.

4. Starke Bildung und Ausbildung

Studieren? Kein Problem in Südwestfalen. Hier sind fünf Hochschulen mit zehn Standorten zuhause. Lieber eine Ausbildung? Nur zu. Die Ausbildungsquote ist sehr hoch und die Ausbildungsqualität ausgezeichnet. Und: Die Übernahmequote für Azubis liegt nicht selten bei 80 bis 90 Prozent, beruflicher Aufstieg inklusive. Übrigens: Die Arbeitslosenquote in der Region ist extrem niedrig – beste Perspektiven also für Fach- und Führungskräfte.

5. Industrieregion Nr. 1 in NRW

Mitten im Grünen und doch Industrieregion Nr. 1 in NRW – und sogar Nr. 3 in Deutschland. Südwestfalen zeigt, dass es geht. Die Industriegeschichte der Region reicht über 2000 Jahre zurück – die Region birgt einen Schatz an Kompetenzen und Expertise. Die oftmals familiengeführten, mittelständischen Unternehmen bieten eine familiäre Atmosphäre und verlässliche Arbeitsplätze.

6. Mehr als 150 Weltmarktführer

Ohne Produkte aus der Region fährt kaum ein Auto, brennt kaum ein Licht, kommt kaum ein Krankenhaus aus und wäre das Trinkwasser nicht so sauber. Über 150 Unternehmen aus Südwestfalen sind mit ihren Produkten sogar weltweit oder EU-weit marktführend. Kein Wunder, dass internationales, vernetztes und innovatives Arbeiten „mitten im Grünen“ Standard in Südwestfalen ist.

7. Handgemachte Kultur

Kultur in Südwestfalen bedeutet eine breite Auswahl an Theatern und Museen, Festivals und Konzerten, Lesungen und Ausstellungen, Comedy und Kabarett, Freilichtbühnen und Kinos. Von großen Namen und professionellen Bühnen über die größte Altstadt-Kirmes Europas hin zu unendlich vielen, selbstorganisierten und kreativen Kulturangeboten, Bräuchen und Festen in der gesamten Region: die Region pulsiert.

8. Leben in starken Gemeinschaften

Keine Lust auf anonyme Großstadt? In Südwestfalen kennt man sich, hier schätzt man sich, hier hilft man sich. Gutes Beispiel: Nachbarschaft, Vereinsleben und Ehrenamt haben in Südwestfalen einen Riesen-Stellenwert. Rund jede/jeder Dritte ist Mitglied in einem Sportverein, mehr als jede/jeder Dritte übt mindestens ein Ehrenamt aus. Neue Mitglieder? Herzlich willkommen!

9. Leben im Grünen – aber nahe der Ballungszentren

Was für eine Zahl: Über 50 Prozent der Fläche in Südwestfalen besteht aus Wald. Südwestfalen ist die größte Naturparkregion Deutschlands und - wer hätte es gedacht - produziert ein Drittel der deutschen Weihnachtsbäume. Nach der Arbeit raus ins Grüne, ab in den Wald, mitten in die Natur, an den See – und doch sind die Ballungszentren in Köln, Frankfurt oder im Ruhrgebiet nicht weit entfernt.

10. Ein starkes Netzwerk

Südwestfalen versteht sich als großes Netzwerk aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Es gibt eine gemeinsame Vision für Südwestfalen und ein unbändiges Engagement, die Region stets weiterzuentwickeln – gemeinsam mit jungen Menschen und „alten Hasen“, mit spannenden Leuchtturm-Projekten, offenen Mitmach-Prozessen und einem engen Miteinander der fünf Kreise und 59 Kommunen in Südwestfalen.

(Quelle: Südwestfalen Agentur)

11. Hier geht was

Eine vitale Gründerszene? Neue Erfindungen der Wirtschaft? Innovative Projekte für die Zukunft der Region? Gelebte Nachhaltigkeit? Ein bundesweit einmaliges Vorgehen beim Thema „Smart Cities“? Die Vernetzung von digitalen und industriellen Kompetenzen? Viel Raum für eigene Projekte und engagierte Macher und Macherinnen? Südwestfalen zeigt täglich: Hier geht was.

DAS ZUHAUSE VON 41 Weltmarktführern

HIER KENNT MAN SICH, HIER HILFT MAN SICH – WARUM UNSERE WIRTSCHAFTSSTRUKTUR UND DER STATIONÄRE HANDEL RELATIV KRISENSICHER SIND

Wer sich auf die Suche nach den Stärken der regionalen Wirtschaft begibt, muss nicht lange suchen. Schließlich hat es Gründe, dass gleich 41 Weltmarktführer in der Region beheimatet sind – 25 davon in Siegerland und Wittgenstein, 16 im Kreis Olpe. Zur Einordnung: In ganz Südwestfalen gibt es 150 Unternehmen, die mit ihren Produkten den Weltmarkt dominieren.

„Siegen-Wittgenstein ist eine der erfolgreichsten Maschinenbauregionen in Deutschland“, sagt Hans-Peter Langer, Geschäftsführer der IHK Siegen. „Die drei großen Industriebereiche ‚Metallerzeugung und -bearbeitung‘, ‚Herstellung von Metallerzeugnissen‘ und ‚Maschinenbau‘ erwirtschaften zusammen etwa 70 Prozent des gesamten Industrieumsatzes – das zeigt, in welchem Bereich hier bei uns die Musik spielt.“ Zur ganzen Wahrheit gehört aber auch eine andere Tatsache: Im gesamten Kammerbezirk, also in Siegen-Wittgenstein und Olpe, gibt es zahlreiche kleine und mittlere Betriebe, viele von ihnen sind eigentümergeführt. „Nur 15 Unternehmen haben 1000 Mitarbeiter oder mehr.“ Das, so der Wirtschaftsexperte, der bei der IHK Siegen für den Geschäftsbereich II (Standort und Infrastruktur) verantwortlich zeichnet, zeige sehr deutlich, wie die Region zum Großteil gestrickt sei: mittelständisch. Weiteres Plus für künftige Arbeitnehmer: Die Region Siegen-Wittgenstein und Olpe verfügt

traditionell über eine relativ geringe Arbeitslosenquote. Lag sie im November landesweit auf 6,7 Prozent, so waren es im heimischen IHK-Bezirk lediglich 4,3 Prozent. Das produzierende Gewerbe, in dem bei uns fast jeder zweite Arbeitsplatz zu finden ist, habe in den vergangenen Jahrzehnten stets für Wohlstand und Beschäftigung gesorgt.

Aus der Wirtschaftskrise 2008/09 sei man gestärkt hervorgegangen, und auch in der aktuellen Krise – Stand jetzt – zeige man sich verhältnismäßig sattelfest, wenngleich es unzählige Risiken gebe. „Die Struktur der heimischen Wirtschaft erscheint vergleichsweise krisensicher“, meint deshalb Hans-Peter Langer. Gleichzeitig hebt er mahnend den Zeigefinger: „Das bedeutet aber im Umkehrschluss, dass unsere Unternehmen auch Erwartungen haben, die politisch erfüllt werden müssen, damit dies so bleibt.“ Worauf er anspielt, liegt auf der Hand: Die Region braucht weitere Gewerbeflächen, braucht einen flächendeckenden Glasfaserausbau, braucht

Anzeige

Für den **Standort Meschede oder Olpe** suchen wir für den Bereich Kirchengemeinden **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Personalsachbearbeiter
(m/w/d)
Schwerpunkt Personalabrechnung.

Der **GemeindeVerband Mitte** im Erzbistum Paderborn ist für die Kirchengemeinden ein Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum.

GemeindeVerband MITTE
im Erzbistum Paderborn

Es handelt sich um eine **unbefristete Teilzeitstelle** mit einem wöchentlichen Beschäftigungsumfang von **25–30 Stunden**.

Wir bieten Ihnen:
- eine abwechslungsreiche Aufgabe mit eigenem Gestaltungsspielraum
- eine Vergütung und soziale Leistungen nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO)
- eine betriebliche Altersversorgung über die kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK)
- ein flexibles Arbeitszeitmodell zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- attraktive Rahmenbedingungen in guter Arbeitsatmosphäre
- eine strukturierte Einarbeitung ebenso wie die Möglichkeit zu regelmäßiger Fort- und Weiterbildung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Die vollständige Stellenausschreibung und die Möglichkeit zur Bewerbung bis zum **5. Januar 2022** finden Sie unter:
https://karriere.erzbistum-paderborn.de/

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Lena Sieler unter der Telefonnummer 0291/9916-8336 gerne zur Verfügung.

GemeindeVerband Mitte im Erzbistum Paderborn · Stiftsplatz 13 · 59872 Meschede
www.gemeindeverband-mitte.de

eine gute verkehrliche Infrastruktur. Wie abhängig man gerade von letzterer ist, zeigt aktuell das Beispiel der Brückensperrung auf der A45, der Lebensader der Region. „Hier bei uns wird viel produziert – dafür brauchen wir auch Fläche, auf der wir fertigen können. Wir sind zwingend auf Straße und Schiene angewisen, um die Waren ausliefern zu können. Maschinen, Walzen, Rohre und Behälter lassen sich nun mal nicht per E-Mail verschicken."

Apropos E-Mail: In den vergangenen Jahren sei ordentlich in den Breitbandausbau investiert worden, auch in der Region, erklärt der Fachmann. Das sei wichtig gewesen. „Die Förderprogramme von Bund und Land sind genutzt worden – und das ist auch gut so; die mittelständischen Unternehmen sind ja darauf angewiesen." Wie wichtig diese Investitionen waren, belegt folgende Aussage: „Hätte die Corona-Krise nicht 2020, sondern schon vor fünf Jahren ihren Lauf genommen, wären Videokonferenzen hier kaum möglich gewesen." Erst 2017 sei man in der Region mittels Brückentechnologien auf einen Stand gekommen, mit dem der unmittelbare „Leidensdruck" für viele Betriebe durch den Ausbau abgemildert werden konnte. Aber: Weil die Datenmengen auch in Zukunft überproportional wachsen, „brauchen wir jetzt schnellstmöglich die Glasfaserhausanschlüsse für die Unternehmen". Und wie sieht es in unseren Innenstädten aus, im lokalen Handel? Hier profitiert die Region ganz klar vom Oberzentrum Siegen. Zwar wird mehr als die Hälfte des kompletten Einzelhandelsumsatzes in der Industrieregion in den drei Städten Siegen, Olpe und Kreuztal erwirtschaftet. „Aber Siegen allein kommt schon auf 35 Prozent, das entspricht 850 Millionen Euro." Siegen, betont Hans-Peter Langer, habe eine hohe Kaufkraftbindungsquote. Die Quote, die die lokale Bindung der Kaufkraft innerhalb einer Region widerspiegelt, beträgt in der Kreisstadt 130 Prozent. „Damit ist Siegen bei den Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern landesweit Spitzenreiter vor Paderborn und Oberhausen." Der Erfolg kommt nicht von ungefähr: „In Siegen hat man in der Vergangenheit offenkundig besonders wirkungsvolle Impulse gesetzt, hier gibt es ein gutes Zukunftskonzept."

Dass man in der Region gutes Geld verdienen kann, sieht man insbesondere am Beispiel der Stadt Attendorn: „Während die Kaufkraft in Siegen-Wittgenstein in etwa auf dem Landesniveau liegt, verfügen die Einwohner aus dem Kreis Olpe über deutlich überdurchschnittliche Einkommen. Ihre Einkünfte liegen 2075 Euro über dem Landes- und 1691 Euro über dem Bundesdurchschnitt. Den unangefochtenen Spitzenplatz belegen erneut die Einwohner Attendorns. Ihnen stehen jährlich 31.407 Euro allgemeine Kaufkraft zur Verfügung, gefolgt von den Bewohnern der Kreisstadt Olpe mit 28.117 Euro und der Gemeinde Wilnsdorf mit 27.203 Euro."

Und wie ist die Lage in den anderen Kommunen? Hans-Peter Langer verweist zum einen auf den IHK-Zentrumsmonitor für die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe, der im Jahr 2018 durchgeführt worden ist. Dabei handelt es sich um ein breit angelegtes Fachgutachten, bei dem 4600 Passanten in allen 18 Städten und Gemeinden nicht nur nach dem Status quo befragt wurden, sondern auch danach, wie zufrieden oder unzufrieden sie mit gewissen Dingen in ihrer Stadt sind. Die Ergebnisse hatte die IHK Siegen den jeweiligen Bürgermeistern zur Verfügung gestellt, um auf die Bedarfe eingehen zu können. Doch dann kam Corona.

„Der stationäre Handel trägt in der Corona-Krise auch in der heimischen Region eine gewaltige Last für die gesamte Gesellschaft. Viele Geschäfte sind am Limit und wie das Bild des Einzelhandels am Ende aussehen wird, kann wohl niemand verlässlich sagen", so Hans-Peter Langer abschließend. Gleichwohl: „Im Kammerbezirk haben wir derzeit – verglichen mit anderen Regionen – relativ wenige Leerstände. Wir führen das vor allem auf die starke Solidarität der Kunden hier bei uns zurück." Die Verbundenheit der Menschen ist also auch im Bereich Wirtschaft ein großes Plus. Hier packt man an, hier unterstützt man, hier hilft man. Auch das ist Siegen-Wittgenstein.

Unsere Schulen

Sehen lassen kann sich auch das Bildungsangebot in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe. Hier ein kurzer Überblick der Angebote.

Kreis Olpe
- 23 Grundschulen
- 7 Förderschulen
- 3 Realschulen
- 3 Sekundarschulen
- 2 Gesamtschulen
- 6 Gymnasien
- 1 Weiterbildungskolleg
- 45 Schulen insgesamt

Kreis Siegen-Wittgenstein
- 53 Grundschulen
- 6 Hauptschulen
- 6 Förderschulen
- 11 Realschulen
- 3 Sekundarschulen
- 5 Gesamtschulen
- 2 freie Waldorfschulen
- 13 Gymnasien
- 1 Weiterbildungskolleg
- 100 Schulen insgesamt

(Quelle: Bezirksregierung Arnsberg)

Anzeige

LICHT TECHNIK Harnischmacher

KOMM INS TEAM

Du bist:
ELEKTRONIKER m/w/d
Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik
oder hast eine gleichwertige Ausbildung

Du suchst:
+ einen fairen und innovativen Arbeitgeber
+ einen unbefristeten Arbeitsvertrag
+ mit betrieblicher Altersvorsorge
+ geregelte Arbeitszeiten ohne Überstunden
+ ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem tollen Team

JETZT BEWERBEN:
Licht + Technik Harnischmacher e.K.
Kurfürst-Heinrich-Straße 14 | 57462 Olpe
www.elektro-harnischmacher.de
info@elektro-harnischmacher.de

RÜCKFRAGEN?
02761 2392

Wir von hier

Warum es für uns keinen besseren Standort als Siegen-Wittgenstein gibt

Rainer Pöppel
Geschäftsführer
REGUPOL BSW GmbH

1954 wurde der Grundstein für die REGUPOL BSW in Bad Berleburg gelegt. Als Familienunternehmen ist uns Verbundenheit zu dieser Region wichtig. Wir sind mit mehr als 90.000 Tonnen recycelter Elastomere einer der größten Recycler Deutschlands. Ob im Burj Khalifa mit Trittschalldämmung, im Berliner Olympiastadion mit der blauen Laufbahn oder auf dem Jungfraujoch als Bodenbelag im höchstgelegenen Bahnhof Europas: Unsere Produkte sind in 130 Ländern bekannt. Doch zuhause fühlen wir uns in Wittgenstein. Für uns sind es die Menschen, die wir so sehr schätzen, sie sind bodenständig und verlässlich. Aber einen wichtigen Faktor darf man nicht vernachlässigen – und das ist die uns umgebende Natur. Die Wälder leiden gerade unter Naturereignissen wie Hitze und Borkenkäfer. Als nachhaltig handelnder Unternehmer ist es mir wichtig, Ressourcen zu schonen, um die Natur nicht noch weiter zu belasten. 2021 erhielten wir den Ehrenpreis des Effizienz-Preis NRW. Gelobt wurde von der NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser unser Einsatz für Recyclingmaterialien, die Primärrohstoffe schonen, Treibhausgasimmissionen senken und zur Circular Economy beitragen. Das macht uns stolz.

BAD BERLEBURG

Marc Hoffmann
Leiter Geschäftsbereich Flachwalzwerke
SMS group GmbH

Nachdem ich für drei Jahre die Geschäfte der SMS in Indien geführt hatte, bin ich 2019 nach Deutschland zurückgekommen und seitdem als Leiter unseres Bereiches „Flachprodukte" wie zum Beispiel Walzwerksbau in Hilchenbach tätig. Die Attraktivität der Region drückt sich für mich insbesondere im hohen Qualifizierungsgrad der Fachkräfte, der Verbundenheit der Menschen und auch in der hohen Lebensqualität durch die Natur aus. Unser Unternehmen mit seiner 150-jährigen Geschichte ist im Siegerland tief verwurzelt. Viele Kolleginnen und Kollegen sind bereits in dritter Generation bei SMS beschäftigt. Diese Identifikation mit dem Unternehmen und die Offenheit für Neues ist es, was uns so innovativ macht. Wir sind nicht nur in unseren klassischen Märkten, sondern auch in neuen Geschäftsfeldern erfolgreich. Ich spüre den Stolz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, High-Tech aus dem Siegerland heraus in die Welt zu tragen. Ganz aktuell erweitern wir unser Produktportfolio zum Beispiel mit innovativen Recycling-Technologie für Lithium-Ionen-Batterien oder einer weltweit einzigartigen Hochregallagerlösung für Seefracht-Container. Um diese Innovationsstärke auch in der Zukunft zu sichern, setzen wir unter anderem seit jeher auf eine hochkarätige Ausbildung. Ich freue mich, dass auch dieses Jahr die IHK einen unserer Azubis aus Hilchenbach wieder mit „Bester Auszubildender der NRW" ausgezeichnet hat.

HILCHENBACH

Christoph Hauck
Geschäftsführer
Albrecht Bäumer GmbH & Co. KG

Aus beruflicher Sicht ist das Siegerland als ehemaliges Bergbaugebiet für Eisenerz seit Generationen aus der Stahlbranche nicht mehr wegzudenken. Es gibt zahlreiche Firmen, die in der Metallbe- oder verarbeitung sowie im Maschinenbau tätig sind.

In der Region sind namhafte Firmen (wie auch Bäumer) gewachsen, die bis heute weltweit anerkannte Spezialisten bzw. Weltmarktführer in ihren Branchen sind. Viele Firmen haben Niederlassungen im Ausland gegründet, um Märkte besser erschließen zu können, was Mitarbeitern die Chance bietet, international tätig zu sein. Freudenberg ist als Firmenstandort durch die Nähe zur Autobahn sehr gut positioniert sowie durch seine pittoreske Altstadt weithin bekannt und ein beliebtes Ausflugsziel. Die waldreiche Region des Siegerlandes mit Wanderwegen wie dem Rothaarsteig oder ein Besuch am Biggesee bieten viel Möglichkeit zur Abwechslung und Erholung. Die Work-Life-Balance bietet einen perfekten Mix aus beruflicher Entfaltung und persönlichem Gleichgewicht, wobei man die Vorzüge der heimischen beruflichen und privaten Möglichkeiten besonders zu schätzen weiß, wenn man Erfahrungen in anderen Regionen oder Ländern gesammelt hat.

FREUDENBERG

Oliver Rauter
Geschäftsführer
HESS Group GmbH

Der Kreis Siegen-Wittgenstein ist die Heimat von weltmarktführenden Unternehmen, zu denen auch die HESS GROUP zählt. Unser Standort in Burbach besteht bereits seit 1948. Wir sind also schon sehr lange in der Region fest verwurzelt. Wir profitieren zum einen von der attraktiven ländlichen Lage, die uns Wachstumsmöglichkeiten bietet, zum anderen aber auch von der direkten Nähe zur Universitätsstadt Siegen, die es uns ermöglicht, Fachkräfte aus der näheren Umgebung für unser Unternehmen zu begeistern. Die Vielseitigkeit der Region ist für HESS und damit auch für unsere Belegschaft ein wichtiger Faktor und spiegelt unsere Unternehmenskultur. Abwechslungsreiche, spannende Aufgaben auf internationaler Ebene mit Basis verankert im Siegerland. Auch abseits des Berufslebens bietet die Region vielfältige Freizeit- und Entfaltungsmöglichkeiten, die sich kontinuierlich in eine positive Richtung entwickeln – lebenswert auch für Familien.

BURBACH-WAHLBACH

Christoph Schorge
Gesellschafter und Geschäftsführer der EEW Group
EEW Holding GmbH & Co. KG

Für EEW gibt es logistisch gesehen kaum einen schlechteren Standort zur Produktion von Stahlrohren als unser Stammsitz in Wittgenstein – vielleicht noch die Zugspitze. Umso bemerkenswerter ist es, dass in unserer sehr ländlich geprägten Region neben EEW eine Vielzahl von Spitzenunternehmen und internationalen Marktführern vor allem im Industriebereich ihre Wurzeln haben. Der Erfolg der Unternehmen beruht meiner Meinung nach auf der überdurchschnittlichen Qualifikation sowie Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fachkräften aus den verschiedensten Bereichen werden hier eine Menge attraktiver Arbeitsplätze geboten und auch für Nachwuchskräfte gibt es ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Die meisten Unternehmen sind familiengeführt, mit einer starken Bindung der Unternehmer an die Region. Wir seitens EEW sind heute mit sieben Produktionsstätten und über 2000 Mitarbeitern auf drei Kontinenten vertreten, doch das Herz unserer Unternehmensgruppe schlägt in Erndtebrück. Besonders als Wohnort schätze ich Erndtebrück und seine Umgebung sehr. Hier können sich Familien wohlfühlen. Die Region ist geprägt von ihrer Natur und bietet eine ideale Infrastruktur für Familien, wie zahlreiche Kindertagesstätten sowie Sport- und Freizeitangebote.

ERNDTEBRÜCK

Rainer Dango
President & CEO
DANGO & DIENENTHAL Group

„Wir – das Familienunternehmen DANGO & DIENENTHAL – arbeiten in Siegen seit 1865. Die Region Siegen-Wittgenstein ist bekannt für Innovation und Schwerindustrie mit guten und nachhaltigen beruflichen Chancen. Neben dem sicheren professionellen Umfeld hat jeder die Möglichkeit, sich kulturell zu betätigen in einer attraktiven Großstadt im Grünen mit großer Universität und sehr guter medizinischer Infrastruktur."

SIEGEN

Fabian Kapp
Geschäftsführer
Gräbener Maschinentechnik GmbH & Co. KG

Warum ich ein Fan vom Siegerland bin? Weil es schon immer meine Heimat ist. Hier bin ich zu Hause. Hier arbeite ich. Und hier möchte ich bleiben. Ich schätze die ländlichen Strukturen fernab von Staus, mit dem vielen Grün und dem hohen Freizeitwert. Sie sind ein großes Plus – zum Beispiel für junge Familien. Gleichzeitig liegt das Siegerland auch mitten in Deutschland und ist so perfekt für Reisen, egal ob privat oder beruflich. Aber abseits der geografischen Aspekte mag ich vor allem die Menschen. Auch wenn wir Siegerländer häufig als „stoffelig" gelten, so sind wir doch auch eines: ehrlich und authentisch. Oberflächlichkeiten sind selten. Man weiß, woran man ist. Und wenn ein Siegerländer mal aufgetaut ist, bekommt man die Chance, eine loyale Beziehung fürs Leben aufzubauen. Das Siegerland für mich? Grün – mittendrin – ehrlich – Heimat.

NETPHEN-WERTHENBACH

Wieland Frank
Geschäftsführender Gesellschafter
SIEGENIA-AUBI KG

Im Siegerland Erzeugtes und im Siegerland Aufgewachsene haben etwas gemeinsam. Man trifft auf beides in allen Teilen der Welt. Ob es sich um Bier, Behälterböden, Maschinen, Software oder Produkte für den Raumkomfort handelt, wie wir sie bieten – stets hat man hervorragende, innovative Produkte vor Augen. Von Menschen entwickelt, hergestellt und vertrieben, denen Made im Siegerland ein ganz besonderes Anliegen ist. Siegen als Stadt bietet mit der Universität mitten in der Stadt ein Bildungs-, mit dem Apollo und anderen Theatern ein Kulturzentrum, eine vielfältige Kneipen- und Gastronomieszene – ohne Großstadtflair vielleicht, dafür aber mit persönlicher Wohlfühlatmosphäre. Wer das Siegerland verlässt wird vor allem die Landschaft, die Natur und die besonderen Freundschaften vermissen. Wer zurück kommt darf ein modernes und zukunftsorientiertes Arbeits- und Lebensumfeld erwarten. Und wer dies alles nicht glaubt – testen Sie es einfach! Glück Auf!

WILNSDORF

Kreative KÖPFE VERNETZEN

DIE INITIATIVE STARTPUNKT57 HILFT GRÜNDERN BEI VIELEN OFFENEN FRAGEN WEITER

Wer sich selbstständig machen möchte, hat mehr Fragen als Antworten. Bis die vielen losen Packenden ein rundes Konzept ergeben, braucht es eine Weile. Deshalb kann es hilfreich sein, sich frühzeitig Orientierung einzuholen. Eine von mehreren wichtigen Anlaufstellen in der Region, in der Gründer Hilfe bei allen Fragen rund um die Existenzgründung finden, ist beispielsweise die Initiative Startpunkt57 (www.startpunkt57.de).

Seit knapp zehn Jahren arbeiten unter dem Dach des Vereins nahezu alle Einrichtungen eng zusammen, die in der Region Siegen-Wittgenstein Gründer beraten, qualifizieren und begleiten: die Universität Siegen, die IHK Siegen, der Kreis Siegen-Wittgenstein, sechs

Anzeige

eltherm®

Wir bieten:

Mentorenprogramm
Im Tandem zum Erfolg!

Kantine el Bistro
Essenszulage

13 Monatsgehälter
Betriebliche Altersvorsorge
Vermögenswirksame Leistungen

30 Tage Jahresurlaub

Geförderte
Weiterbildungsmaßnahmen

eltherm Akademie

FÜR DIE VERSTÄRKUNG
UNSERER TEAMS
SUCHEN WIR

- **Vertriebssachbearbeiter Export** (m/w/d)
- **Junior Online Marketing-Manager** (m/w/d)
- **Technischer Einkäufer** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik/ Lagerwirtschaft** (m/w/d)
- **Servicetechniker für Innen- und Außendienst** (m/w/d)
- **Industriemechaniker/Maschinen-/ Betriebsschlosser** (m/w/d)
- **Servicekraft für unser „el Bistro“** (m/w/d)
- **Maschinenbediener** (m/w/d)
- **Produktionshelfer** (m/w/d)

- **Informieren Sie sich auch über unser Ausbildungsangebot 2022!**

BEWERBEN SIE SICH JETZT!
jobs.eltherm.com

Haben Sie Fragen?
Kontaktieren Sie
Frau Marion Mittas unter
Tel. 02736 44 13 - 9928.

eltherm production GmbH
HR Management
Ernst-Heinkel-Straße 6-10
57299 Burbach

www.eltherm.com

Städte und Gemeinden, die Wirtschaftsjunioren Südwestfalen, die Volksbanken und Sparkassen, der Siegerlandfonds und die Kreishandwerkerschaft.

Erfahrene Gründungsberater, breit gefächerte Kontakte in die heimische Wirtschaft sowie Veranstaltungen und Programme zur gezielten Gründungsunterstützung bilden das Umfeld, damit Geschäftsideen in die Umsetzung kommen. Egal ob Handel, Gastronomie oder Hightech-Branche, egal ob Neugründung oder Unternehmensübernahme: Das Team von Startpunkt57 möchte mit seinem Angebot für Transparenz und Orientierung in den Angeboten für angehende Selbstständige sorgen, die Aktivitäten der heimischen Einrichtungen bündeln, sie aufeinander abstimmen und miteinander verzahnen. Geschäftsführerin Gesine Westhäuser, die den Verein 2012 mit aus der Taufe hob, freut sich über den großen Zuspruch, den die Initiative erhält:

„Das Interesse an hochwertigen Gründungsvorhaben ist in der Region vorhanden und auch die Mittelständler vor Ort zeigen eine große Offenheit, mit innovativen Start-ups zusammen zu arbeiten.“ Die Bandbreite der unterschiedlichen Projekte, die an Gesine Westhäuser herangetragen werden, ist immens. „Es gibt Ideen, von denen man noch nie etwas gehört hat und sich nachher wundert, dass vorher noch nie jemand darauf gekommen ist“, erzählt sie begeistert. Ein großer Pluspunkt sind ihrer Ansicht nach die kurzen Wege in Siegen-Wittgenstein. „Man kennt sich untereinander, kann unkompliziert Kontakte herstellen und findet auf der persönlichen Ebene schnell Zugang.“ Neben den beratenden Einrichtungen unter dem Dach von Startpunkt57 böten auch die zahlreichen inhabergeführten Unternehmen Anknüpfungspunkte zur Vernetzung: Technikbezogenes Feedback oder der Zugang zu möglichen Abnehmern eines neuen Produktes seien genauso denkbar wie die konkrete Unterstützung in der Produktion. Startpunkt57, so Gesine Westhäuser, verstehe sich hierbei als Vermittler und Türöffner – angetrieben von dem Ziel, Siegen-Wittgenstein zu einer immer beliebteren, attraktiven Gründungsregion zu machen. Weitere Mitstreiter sind dabei herzlich willkommen. Der Pandemie zum Trotz gingen in Siegen dieses Jahr unter dem Label „One Small Step“ zwei neue Förderprogramme für Start-ups mit innovativen Gründungsvorhaben an den Start: ein Inkubator- und ein Akzeleratorprogramm. Beide Programme sind individuell auf den jeweiligen Entwicklungsstand des Geschäftsmodells zugeschnitten. Workshops, Pitches, regelmäßiges Coaching, Netzwerkevents, kostenfreie Büroarbeitsplätze und manches mehr schaffen einen lebendigen, motivierenden Rahmen, um das eigene Business aufzubauen. Untergebracht ist Startpunkt57 mit seinem Inkubatorprogramm im neuen „Haus der Innovation“ in Siegens Unterstadt: Auf insgesamt knapp 1300 Quadratmetern erhalten hier neue Ideen, die Gründercommunity und die Vernetzung von kreativen Köpfen Raum. „Einrichtungsübergreifend wird hier zusammengearbeitet, denn Startpunkt57 betont insbesondere den Netzwerkgedanken und lebt ihn in diesem Gebäudekomplex auch selbst vor“, so Gesine Westhäuser.

Anzeigen

Perspektiven für Ihre berufliche Zukunft. Als einer der führenden Haushersteller Deutschlands gehören wir zu den Top-Arbeitgebern in der Region. Moderne Fertigungstechniken, traditionelle Handwerkskunst und Mitarbeiter, die alles geben: Das macht uns so erfolgreich.

Wir suchen Handwerker, die ihren Job lieben und jeden Tag Neues schaffen wollen. Dafür bieten wir attraktive Vergütungsmodelle, ein Gesundheits- und Ideenmanagement, Bike-Leasing und vieles mehr.

Jetzt bewerben:
weberhaus.de/jobs

WeberHaus
Die Zukunft leben

Evangelisches Johanneswerk

WERDE TEIL DES GUTEN WERKS.

Klinik Wittgenstein

Bewegungstherapeut*in (m/w/d)

Die **Klinik Wittgenstein** in Bad Berleburg ist ein Krankenhaus für die Fachgebiete Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychiatrie und Psychotherapie mit Tagesklinik in Netphen.

Wir behandeln Patienten mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen im Rahmen eines psychodynamischen, multimodalen Behandlungskonzeptes.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt auch in Teilzeit.

Zertifikat seit 2013 audit berufundfamilie

JETZT BEWERBEN!
Nähere Informationen finden Sie unter:
karriere.johanneswerk.de/stellenboerse.html

„EIN Gründer MUSS VERKAUFEN KÖNNEN!“

INTERVIEW MIT TORBEN FEIL, GESCHÄFTSFÜHRER DES GRÜNDER-NETZWERKS SÜDWESTFALEN

Was war Ihre Motivation, 2018 das Gründernetzwerk Südwestfalen ins Leben zu rufen?
Torben Feil: Mir persönlich fehlte eine Art Dachorganisation, die das Gründergeschehen in Südwestfalen vollumfänglich abbildet. Wir wollten eine höhere Aufmerksamkeit für das Thema Gründung schaffen. Und das geht nur gemeinsam und südwestfalenweit, in Zusammenarbeit mit den vielen anderen Institutionen. Nur in einer Stadt oder in einem Kreis kann es keine valide Gründerszene geben – allein schon aufgrund der ländlichen Struktur unserer Region. Das ist in den Metropolen ganz anders. Mit dem Gründernetzwerk Südwestfalen möchten wir Südwestfalen auf die Gründer-Landkarte setzen. Wir möchten transportieren, dass sich hier in der Region junge Menschen ausprobieren können, gründen können und auch die dazu notwendigen Angebote und Netzwerke finden. Und diese Angebote und Anlaufstellen möchten wir sichtbar machen und miteinander vernetzen. Darüber hinaus gab es in der Region leider zu wenige Events, wo (angehende) Gründer auf andere Gründer treffen können. Und so haben wir versucht, beispielsweise mit dem ‚Gründergipfel Südwestfalen‘ oder dem ‚Start-up Slam‘ junge Eventformate in die Region zu holen, die spannende Mehrwerte und Einblicke bieten, aber auch vom Look & Feel den Zeitgeist der jungen Generation treffen.

Welche Eigenschaften sollte ein Gründer Ihrer Ansicht nach unbedingt mitbringen?
Es gibt die vielen klassischen und häufig genannten Attribute: Mut, Kreativität, Ideenreichtum und Durchhaltevermögen. Zwei Aspekte kommen mir dabei aber immer zu kurz: Erstens sollte ein Gründer unbedingt über eine klassische kaufmännische Ausbildung verfügen, gerne in Ergänzung zum Studium. Das war für mich das Non-Plus-Ultra, da man viele elementare Dinge im Studium nicht lernt und dort einfach nicht auf die kleinen Dinge eines Arbeitsalltags vorbereitet wird. Und zweitens: Ein Gründer muss verkaufen können! Viele Gründer bauen Businesspläne wie Luftschlösser, können sich selbst und ihr Produkt aber weder vermarkten noch verkaufen.

Warum sind Netzwerke in der Gründerszene so wichtig?
Mit Netzwerken kann man die Sichtbarkeit für ein Thema erhöhen und in den Austausch gehen. Gerade für junge Gründer ergeben sich am Anfang viele Fragen und Probleme. Insbesondere am Anfang sind Kontakte elementar: zu anderen Gründern, zu Beratern, zu potentiellen Kunden oder auch zu Investoren. Hinzu kommt: in der Startphase passieren die meisten und teuersten Fehler – angefangen beim falschen Produkt- oder Unternehmensnamen. Hier kann ein gutes Netzwerk wertvolle Tipps geben.

Bremst die Pandemie derzeit Ihre Aktivitäten aus?
Rund 50 Prozent unserer Aktivitäten entfallen auf Events. Daher bremst die Pandemie schon den persönlichen Austausch und die Sichtbarkeit der Szene ein wenig aus. Wir haben im vergangenen Jahr aber aufgrund der Kontaktbeschränkungen den ‚Digitalen-Round-Table‘ ins Leben gerufen, den wir zweimal im Jahr machen. Hier können sich Institutionen aus der Gründerszene sowie die Start-ups selbst präsentieren. Und wir holen immer einen Speaker aus anderen Regionen dazu, um interessante Einblicke in andere Gründerregionen zu erhalten. Dennoch ist es an der Zeit, dass bald wieder unsere analogen Events stattfinden können – der direkte Austausch fehlt dann doch.

Organisieren Sie auch in unserer Region Siegen-Wittgenstein/Olpe Veranstaltungen?
Ja, natürlich. Wir bespielen die gesamte Region Südwestfalen. Dabei findet jedes Format mindestens auch einmal jährlich im Kreis Siegen-Wittgenstein statt, meistens in Siegen.

Anzeige

Wir bilden dich aus als
Fachkraft für Lagerlogistik m/w/d
Im Warenlager bereitest du die weltweiten Auslieferungen unserer Produkte vor.
Sollen die Waren mit dem LKW oder per Kurier geliefert werden?
Oder sogar mit dem Flugzeug? Wie hoch sind die Verpackungskosten?
Du weißt die Antworten, denn all das lernst du ab **01.08.2022**
während deiner dreijährigen Ausbildungszeit zur Fachkraft für Lagerlogistik.
Weitere Infos unter: www.gruen-gmbh.de/de/ausbildung_2022/
www.gruen-gmbh.de | ausbildung@gruen-gmbh.de

DER Weg ZUM HAUS IM Grünen

BAULAND UND BESTANDS-IMMOBILIEN GIBT ES IN JEDER KOMMUNE

Ein schickes Häuschen im Grünen, großer Garten, Kindergarten und Schule in der Nähe, fußläufig erreichbare Geschäfte, direkte Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr: So sieht wohl der Immobilientraum einer jeden jungen Familie aus. Doch der Traum ist oft schon ausgeträumt, da hat er noch gar nicht so richtig begonnen. Jedenfalls dann, wenn man eine Großstadt als das persönliche Top-Ziel auserkoren hat. Doch auch in eher ländlich geprägter Umgebung ist es gar nicht so einfach, an passenden Grund und Boden beziehungsweise an die ideale Bestandsimmobilie zu gelangen. „Je enger ich an die Wohnlagen komme, die ganz nah dran sind am Oberzentrum, an den Arbeitsplätzen oder an einer guten Anbindung an das überregionale Ver-

Anzeige

kehrsnetz, desto dynamischer entwickelt sich auch die Nachfrage“, sagt Arno Wied. Heißt: Je höher die eigenen Ansprüche, desto mehr Geld wechselt eben auch den Besitzer für das Dach über dem Kopf. Heißt aber auch: Es gibt sie, die guten Angebote, auf die man gerne wartet. Wer also seinen Lebensmittelpunkt aus der Ferne in die Region verlagern möchte, so wie es übrigens auch der heutige Dezernent für Bauen und Umwelt beim Kreis Siegen-Wittgenstein vor einigen Jahren getan hat, sollte sich gut überlegen, was ihm persönlich wichtig ist. Muss ich unbedingt in oder nahe an der Stadt leben? Ist der direkte Autobahnanschluss zwingend erforderlich? Soll die Schule fußläufig erreichbar sein? Wie sieht es mit der ärztlichen Versorgung aus? Es gibt jedenfalls einige Parameter, die die Suche beeinflussen und eventuell erleichtern. „Die generelle Frage ist ja erst einmal, suche ich ein Wohnbaugrundstück, das ich nach meinen individuellen Vorstellungen bebauen kann ode bin ich auch bereit, eine bereits vorhandene und vielleicht auch etwas ältere Immobilie zu übernehmen“, so Arno Wied. Und hat – zumindest den Kreis Siegen-Wittgenstein betreffend – eine gute Nachricht im Gepäck: Sowohl Häuslebauer als auch Immobilienkäufer werden in den elf Kommunen zwischen Bad Laasphe und Burbach nach wie vor fündig, in allen Städten und Gemeinden gebe es entsprechende Potenziale.

Empfehlen könne er einen Blick in die Immobilienmärkte der Zeitungen und die bekannten Immobilienportale, aber auch der Einsatz eines Immobilienmaklers sei ratsam. Denn immer wieder verließen ältere Menschen ihre Häuser, um zentraler zu leben oder kleinere (Eigentums)Wohnungen zu beziehen. Diese Häuser kommen auf den Markt – und werden auch gerne gekauft. Wer hingegen ein bebaubares Grundstück sucht, dem legt der Dezernent die direkte Nachfrage in seiner präferierten Kommune nahe: „Unsere Kommunen sind es, die die Märkte genau im Blick haben und verfügbare Grundstücke vermitteln.“ Immer wieder werden neue Baugebiete ausgewiesen, darüber hinaus gebe es immer wieder auch Baulücken. Nachfragen lohnt sich also. Grundsätzlich sei nicht nur die Nachfrage groß, sondern auch die Zahl der Angebote, wie die einsehbaren Zahlen der Gutachterausschüsse der Stadt Siegen und des Kreises Siegen-Wittgenstein belegen. „In den vergangenen zwei bis drei Jahren hat die Gesamtzahl der veräußerten Fläche deutlich zugenommen“, fasst der Wahl-Berleburger zusammen. Das habe verschiedene Ursachen, eine sei in den nach wie vor attraktiven Konditionen der Woh-

Anzeige

HESS GROUP

A member of TOPWERK

Wir bringen Beton in Form.

www.hessgroup.com

nungsbaukredite zu finden. Sie ermöglichen es vielen Menschen, eine eigene Immobilie zu finanzieren. „Die Finanzierungsoptionen sind gut, da ist es relativ egal, wenn das Grundstück mal 10 Euro pro Quadratmeter mehr kostet.“ Ob in Bad Berleburg, Hilchenbach oder Siegen, Fakt ist: „Wenn eine Kommune ein neues Wohnbaugebiet erschließt und in die Vermittlung geht, dann sind die Bauplätze meistens auch sehr schnell vergriffen.“

Die heimischen Kommunen hätten den Bedarf an zusätzlichen Bauplätzen erkannt und wollten der Entwicklung auch gerecht werden, so Arno Wied, nur sei das mit Blick auf die Vorgaben des Gesetzgebers oft leider gar nicht so einfach. Auf dem Papier

– also in der Theorie – stünden den Kommunen in Siegen-Wittgenstein zwar noch mehr als 600 Hektar für die Baulandentwicklung zur Verfügung. Aber, betont der Dezernent, viele dieser Flächen seien Altplanungen, oft schon mehrere Jahrzehnte alt. Häufig würden diese Flächen aber an Stellen liegen, an denen eine Erschließung und Bebauung aus heutiger Sicht keinen Sinn machen würde. Allzu gerne würden die Kommunen daher ihre Potenzialflächen neu ordnen und ausweisen, aber: „Häufig stoßen neue Überlegungen auf nur schwer überwindbare Konflikte mit anderen Belangen“, so Arno Wied – und nennt beispielhaft Anforderungen des Klima-, Natur- oder Immissionsschutzes oder Gebiete, die für den Schutz des Trinkwassers oder als Überschwemmungsbereich gesichert sind. Deswegen sei über alle Kommunen hinweg ein zielorientiertes Baulandmanagement erforderlich, um mehr Neubauflächen bereitstellen zu können. Bis dahin heißt es wachsam zu sein. Die Augen aufzuhalten. Und sich dort zu registrieren, wo Angebot und Nachfrage zusammenlaufen, also bei den Kommunen und den Immobilienmaklern. Auch Arno Wied hat diesen Weg vor einigen Jahren gewählt. Und bereut ihn bis heute nicht. „Wir haben uns damals die Frage gestellt, wo unser Sohn besser groß wird, wo er eher den sozialen Zusammenhalt erlernt, wo er eher den Kontakt zu Spiel- und Schulkameraden pflegen kann.“ Als ländlich geprägte Menschen hätten seine Ehefrau und er nicht lange überlegen müssen, wohin der weitere Weg führen soll. Heute lebt Arno Wied in Bad Berleburg. „Der ländliche Raum in Süd- und Ostwestfalen verspricht eine sehr gute Entwicklung“, wagt der Bauexperte einen Blick in die Zukunft. Was er an der Region schätzt? Das Gemeinschaftsgefühl, geprägt durch Vereine, Freunde und gelebte Nachbarschaft. Die Natur, die er als hochspannenden und reizvollen Erholungsraum bezeichnet. Und das sehr entspannte Umfeld – zum Beispiel im Hinblick auf die Kriminalitätsrate. „Auch das darf man nicht vergessen: Unsere Region gehört ja zu den sichersten der Republik.“

Anzeigen

KARRIERE bei HESS
GROUPE PLASTIVALOIRE

Die Karl Hess GmbH & Co. KG ist ein innovativer Systemlieferant in der Kunststoffindustrie. Als Deutschlandvertretung der **Plastivaloire-Groupe (PVL)** planen, entwickeln und produzieren wir, mit ca. 650 Mitarbeitern an unseren beiden Standorten Burbach und Neunkirchen, technische Lösungen aus thermoplastischen Kunststoffen für namhafte Unternehmen der Automobil-, Heizungs-, Klima-, Lüftungs-, Haushaltsprodukte- und Elektrobranche. In der PVL-Gruppe bieten wir in unmittelbarer Nähe zu unseren Auftraggebern an 33 Fertigungsstandorten in ganz Europa, Nordafrika und Amerika eine moderne und leistungsfähige Produktions-Infrastruktur. Zum Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit entwickeln und evaluieren unsere Forschungs- und Entwicklungsteams, sowie unsere Versuchszentren und der bei HESS ansässige, eigene Werkzeugbau, Technologien und Werkzeuge für die Industrieanwendungen der Zukunft.
Wir suchen:

mehrere Verfahrensmechaniker Kunststoff-und Kautschuktechnik/Kunststoffformgeber 3-Schicht (w/m/d)

Diese Stellen sind dem Fachbereich Produktion zugeordnet. Ihre Tätigkeitsfelder liegen in Burbach-Wahlbach oder in Neunkirchen und werden neu besetzt:

Ihre Aufgaben:

- Eigenständiges Bedienen unserer hochmodernen Spritzgussmaschinen der Fabrikate Arburg, Engel und Krauss Maffei, sowie deren Handling-Systemen, zur Herstellung technisch anspruchsvoller Kunststoffteile
- Überwachung und Optimierung der Fertigungsprozesse
- Abmusterungen von Neuwerkzeugen
- Eigenständige Durchführung von Rüstvorgängen
- Durchführung von Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Spritzgussmaschinen und -Werkzeugen
- Erfahrung mit Automationssystemen von Vorteil

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff und Kautschuktechnik oder Kunststoffformgeber
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft
- Gute Kommunikationsfähigkeit
- Deutsch in Wort und Schrift

Unsere Unternehmensstruktur eröffnet Ihnen hervorragende berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Sie haben die Chance, in einem erfolgreichen Unternehmen Wachstum und strategische Ausrichtung mitzugestalten und verantwortlich zu begleiten.
Bei uns erwarten Sie neueste Technologien, lebendige Teams und ein hohes Maß an eigenverantwortlicher Arbeit mit großen Handlungs- und Entscheidungsräumen.

Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte ausschließlich per E-Mail an:
bewerbung@hess-kunststofftechnik.de

Karl Hess GmbH & Co. KG
Lindenstockstraße 29
57299 Burbach-Wahlbach
Tel.: 0 27 36 / 29 89 - 0
Fax: 0 27 36 / 29 89 - 29

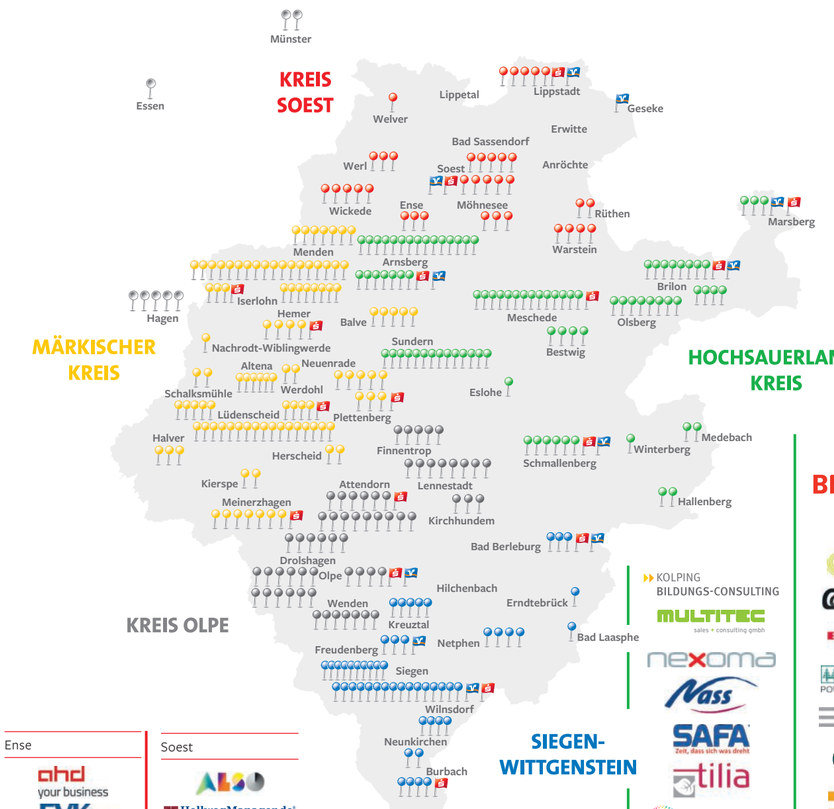
Entwicklung Werkzeugbau Kunststofftechnik
www.hess-kunststofftechnik.de

SÜDWESTFALEN
DIE INDUSTRIEREGION NR.1 IN NRW

Über 370 Unternehmen aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe, Märkischer Kreis, Hochsauerlandkreis und Kreis Soest machen gemeinsam im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen" darauf aufmerksam, welche Kraft in der Region steckt – und zeigen sich somit als attraktive Arbeitgeber. Mehr Informationen unter: **www.jetzt-zusammenstehen.de**

ÜBER 370 ATTRAKTIVE ARBEITGEBER AUF EINEN BLICK

GEMEINSAM STARK: REGIONALMARKETING SÜDWESTFALEN



KREIS SOEST

Ense
- ahd your business
- EVK
- INOTEC Sicherheitstechnik GmbH

Lippstadt
- HBPO THE MOBILE COMPANY
- Ferber-Software
- HBS
- HELLA
- SCHRÖER Präzision GmbH

Möhnesee
- SCHULTE HALLENHEIZUNG
- OHRMANN MONTAGETECHNIK
- SCHRÖDER Folienfabrik · Papier · Verpackung

Rüthen
- Bosha
- CONSTAB Member of KofritGroup

Soest
- ALSO
- HellwegManager.de
- KREISHANDWERKERSCHAFT HELLWEG-LIPPE
- Ingenieurgesellschaft Patzke Büro für Bauwesen
- KÜCHENMEISTER
- Leihle
- MABEG
- PIEL
- RAKO Technik
- VSW Verein Soester WIRTSCHAFT

Warstein
- ARECO SPORTS
- infineon
- Mertens & Romeo IT-Service und Beratungssysteme
- Warsteiner

HOCHSAUERLANDKREIS

Werl
- SCHULTE STRATHAUS
- GEBHARDT STAHL
- möbel turflon werl ...mehr Freude am Wohnen.

Welver
- Neubauer Automation

Wickede (Ruhr)
- HEKO GROUP CONVEYOR SOLUTIONS
- HILLEBRAND HUMPERT
- NIEHAVES
- stadtraum

Arnsberg
- ALS
- BIB Technik für Licht
- BRINKSCHULTE MEDIEN
- DALLMER
- DESCH SMART DRIVE SOLUTIONS
- becker druck
- HANDWERKSKAMMER SÜDWESTFALEN
- IHK Arnsberg Hellweg-Sauerland
- innogy
- INGENIEUR GMBH SCHMIDT & WILLMES

SIEGEN-WITTGENSTEIN

- KOLPING BILDUNGS-CONSULTING
- MULTITEC sales + consulting gmbh
- nexoma
- Nass
- SAFA Zeit, dass sich was dreht
- tilia
- TRILUX SIMPLIFY YOUR LIGHT.
- UNTERNEHMENSVERBAND WESTFALEN-MITTE
- wepa
- WESCO
- WESTNETZ
- Wilhelm Hörster Möbelspedition

Bestwig
- FORT FUN Abenteuerland
- M. BUSCH
- TATAL
- HOWMET AEROSPACE
- vorderwülbecke kälte klima wärme

Brilon
- ABB

- BMS Industriebau.
- BRILONER
- Caritasverband Brilon e.V.
- Centrotherm
- Contact 100
- EGGER MEHR AUS HOLZ.
- HOPPECKE POWER FROM INNOVATION
- BRILONER MÖBEL WERKE
- Safety is for life.
- STÄDT. KRANKENHAUS MARIA-HILF GMBH BRILON
- WITTELER - Automobile

Eslohe
- KettenWulf

Hallenberg
- BORBET LEICHTMETALLRÄDER
- kusch+co

Marsberg
- H&T Battery Components Marsberg
- H&T PRESSPART Marsberg
- H&T Tool Design Marsberg

Medebach
- CenterParcs
- Paul Köster Medebach · Germany

Meschede
- AdW
- AXO.MEDIA
- BECHTLE
- EKO KRAMER elektro installations konzepte
- DIE INGENIEURE HEUEL-SCHAUERTE
- IGK Ingenieurgesellschaft Gierse - Klauke
- ITH Schraubtechnik
- Kreishandwerkerschaft Hochsauerland
- MARTHER LANDHOLZ
- möller
- Klinikum Hochsauerland
- VELTINS
- Volpert EINKAUFSMANAGEMENT

Olsberg
- HSK DIE BADEXPERTEN
- Josefsheim Bigge
- MTS
- olsberg
- oventrop
- SMP SCHMIDT & MENGERINGHAUSEN ARCHITEKTEN GMBH
- ülje

Schmallenberg
- FALKE
- EBBINGHOF FAMILOTEL SAUERLAND
- KOMMUNIKATIONSTENZ SCHMIEDE SAUERLAND
- Schmallenberg Sauerland
- SCHMIDT Ingenieurbüro für Bauwesen
- LenneWerk Sozialwerk St. Georg

Sundern
- ang Reha-Technik
- BRUMBERG
- FRANZ MIEDERHOFF Mehr als grüne Technik.
- KRENGEL
- Kältetechnik
- Lübke & Vogt
- ON METALL
- SCHULTE Lagertechnik
- SCHULTE Zukäufe im Bau. Seit 1925.
- SEVERIN Friends for Life
- SKS
- vielhaber Kommunale Abfallentsorgung
- WWp

Winterberg
- Ferienwelt WINTERBERG

Bad Berleburg
- REGUPOL
- EJOT
- Karsten Wolter ALLGÄUER

Bad Laasphe
- Achatzi

Burbach
- buhl paperform
- HERING
- SIEGERLAND FLUGHAFEN
- SYSSCON Strategien & Management-berater

Erndtebrück
- BÄCKER Kunststoff-Metall-Normelemente

Freudenberg
- BÄUMER NEXT LEVEL FOAM CUTTING
- ihs handling
- LACHMANN & RINK PARTNER FOR SMART INDUSTRIAL SOLUTIONS

Kreuztal
- ACHENBACH BUSCHHÜTTEN
- GEORG mit uns technisch überlegen
- kay druck und medien
- Krombacher
- SPEDITION MENN

Netphen
- AMOVA
- DÖRNBACH ENERGIE
- FLENDER FLUX
- GRAEBENER Bipolar Plate Technologies

Neunkirchen
- Gut Wissen. Gemeinsam verbinden. REGIONALER FORVERBUND
- SCHÄFER WERKE

Siegen
- BP Steuerberatung · Rechtsberatung · Wirtschaftsprüfung · Unternehmensberatung
- AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
- bmd
- connecT SYSTEMHAUS AG
- DANGO & DIENENTHAL METTER VALVES.
- DATASEC
- dokuworks
- DOMETIC Mobile Living made easy.
- eff-xx
- FoKoS Forschungsvereinigung Siegen
- G-TEC
- HEES BÜROWELT
- IHK Siegen
- KLIETSCH INGENIEURGEMEINSCHAFT
- Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd
- PERSÖNLICHKEITEN FINDEN · BINDEN Ochel Consulting
- PAAR IT intelligente Informationstechnologie
- PSW neo
- 77 Personalmanagement GmbH
- SVB.
- UTSCH

KREIS OLPE

- VANDERLANDE
- VdSM
- VETTER Krantechnik
- WALTER SCHNEIDER IHR AUTOHAUS. SEIT 1958
- topmagazin

Wilnsdorf
- ROTH
- GAYKO BESSERE FENSTER UND TÜREN
- marken baumarkt24
- stumpf

Attendorn
- aquatherm state of the pipe
- BEULCO
- Elithera Gesundheitszentrum Attendorn
- HANSE HOTEL Attendorn
- HTR Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung · Rechtsberatung
- HENGSTEBECK Architekten PartmbB
- KIRCHHOFF AUTOMOTIVE
- NH ATTENDORNER TREUHAND
- GEDIA
- RAMEIL & ESPINOSA Steuerberater
- RÜSCHE catering
- SODECIA SAFETY & INTERIORS ATTENDORN
- KATRIN ARENS STEUERBERATER
- stewe Globalsolutions · Personalservice
- viega

Drolshagen
- BERGHOFF zum perfektenen · individuellen genießen
- BLICKFANG Ihr Partner für Wand und Boden.
- Born Bauunternehmer
- GSM
- KRAH GRUPPE
- Röpa

Finnentrop
- Eibach Group

- Heisiep SPEDITION www.heisiep.de
- HOLZ JOKI Seit 1845 Wir leben Holz
- MENSHEN
- UTP

Kirchhundem
- HERMES
- hydrophon
- MENNEKES MY POWER CONNECTION

Lennestadt
- ariane SCHON VOR DER TÜR ZU HAUSE
- conze USER INTERFACES ENGINEERED
- ERGO BEZIRKSDIREKTION
- H&R Das Fahrwerk!
- JB JOCHEN BRILL WIR BAUEN HALLEN.
- KARRIERE SÜDWESTFALEN DAS JOB- UND AUSBILDUNGSPORTAL
- LMD KONDITIONEN ZUFÜHREND
- VA VIA Oberflächentechnik

Olpe
- BAMBO
- AGV
- BIGGE ENERGIE Natürlich von hier.
- Caritasverband Olpe
- DORNBACH Instandhaltung
- GFO Ja zur Menschenwürde.
- HÄNER & PARTNER Partnerschaft mit Steuerberater-Rechtsanwalt
- HELLER EPE & PARTNER Rechtsanwälte · Notare · Fachanwälte
- HAMBL.
- HUFNAGEL SERVICE
- KEMPER FORTSCHRITT MACHEN
- Lüning
- Metallbau HUNOLD
- persco Unternehmensberatung
- VA VIA Consult
- werkdigital

MÄRKISCHER KREIS

Wenden
- ÄRZTEVERBUND Medizinzentren
- dypack ...creating added values.
- eks fiber optic systems
- EMG
- Hoffmann Fassaden · Türen · Fensterbau
- Horn & Co. Analytics GmbH A part of Horn & Co. Group
- KABELSCHLEPP TSUBAKI KABELSCHLEPP

Altena
- ALTENAER BAUGESELLSCHAFT HIER WILL ICH WOHNEN.
- Geck
- JUNGKURTH TeamEnergie
- Draht
- MARKETING CLUB SÜDWESTFALEN
- PROVINZIAL

Balve
- BALVER ZINN
- Grote
- PAUL MÜLLER macht's transportabel
- APM OPTIK GROUP
- Zimmermann Druck · Daten · Logistik

Halver
- Rittinghaus Kunststoffverchromung und Formenbau
- SAUERLAND INITIATIV
- TURCK

Herscheid
- EPH International Network · Groups
- schröder Metall · Kunststoff · Hydrotechnik

Hemer
- ICEFACTUM GELATO
- VI
- sit
- Verfuß Baut die Zukunft

Iserlohn
- BannerDruck.net Online Gestaltungsfreiheit
- BEUTLER

- BREER Gebäudedienste
- DURABLE THE STYLE OF SUCCESS
- ecom
- ERDMANN FINANCIAL MANAGEMENT GmbH
- GEBR. BECKER GmbH Oberflächentechnik
- FISCHER & PARTNER Personal & Unternehmen
- GWF Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Iserlohn mbH
- HQ HQ-Europe GmbH
- IGW
- KARÖN
- Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis
- LOBBE
- MATTHIAS ARNDT TRANSPORTE
- MAV
- MEDICE
- NH NAUST HUNECKE
- PRIVAT GYMNASIUM ISERLOHN
- renfordt Malerfachbetrieb GmbH
- SCHEU Dental Technology
- Schlüter Systems
- teamwalter
- UE University of Europe for Applied Sciences
- Unternehmerverlag Südwestfalen
- WIN
- WINNER
- WIS Wirtschaftsinitiative Iserlohn
- Innovationsfond der Wirtschaftsjunior Südwestfalen e. V.

Kierspe
- MTI
- Pat Adams & Company GmbH

Lüdenscheid
- AGV ARBEITGEBERVERBAND LÜDENSCHEID E.V.
- betzer
- CO-TRAIN – SERVICE & SOLUTION DAS DOZENTENTEAM
- ERCO
- ergolutions

- EVENTFABRIK Südwestfalen
- GERHARDI
- GreCon
- FRIEBE · PRINZ + PARTNER Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte · mbB
- hotset
- IT Südwestfalen IT Digital. Lokal. ◆ citadelle systems Gruppe
- KÜNSTNER KUNSTSTOFF-LÜDENSCHEID
- Küberit
- KOSTAL
- KRAFT immer gut verpackt!
- LüWo Lüdenscheider Wohnstätten AG

Lüdenscheid
- Märkische Kliniken
- NORDWAND
- persona service
- Plotestahl Gewalzte Ringe · Blankstahl
- PHOENIX FEINBAU
- SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Hart Sportalp
- SPORTKLINIK Hellersen
- WEMA

Persönliches Mitglied: Heidemarie Pickard

Meinerzhagen
- Barone NACHHILFE
- BURG WÄCHTER
- CA
- KRUGMANN
- Lydall Thermal Acoustical Solutions
- mbg
- OTTO FUCHS

Menden
- Allianz Kuhlmann
- ECO
- KLUDI WATER IN PERFECTION
- ZEIT AG MK Zeit GmbH Menden

- ROSIER Leistung, die überzeugt!
- Kostek Gmbh Oberflächentechnik
- Stadtwerke Menden

Neuenrade
- B.L. B.LEVERMANN Stahlbau · Bauschlosserei · Maschinenbau
- e.holding FLUID TECHNOLOGY GROUP
- KLINKE Präzisionsarmbrüste · Kleinkaliberschießen
- pdi-Metalltechnik
- SCHNIEWINDT THE POWER OF ELECTRIFYING CLICK

Nachrodt-Wiblingwerde
- praedata

Plettenberg
- ALTE Gmbh Oberflächentechnik
- audalis Ihre Wirtschaftskanzlei.
- PRANGE Beratung und Planung

Schalksmühle
- JUNG
- RUTENBECK

Werdohl
- ertragswerkstatt
- REMMEL DER ZERSPANUNGSBERATER

Essen
- KNAUF INTERFER

Hagen
- seit 1904 BasseDruck.
- Diakonie Mark-Ruhr
- GEBÄUDETECHNIK SÜDWESTFALEN FÜR FORTSCHRITT PROFITIEREN
- MOORE STEPHENS WESTFALEN AG
- IHK Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen

Münster
- LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.
- Westfalen INITIATIVE

HAUPTSITZ AUSSERHALB SÜDWESTFALENS

- Volksbanken in Südwestfalen
- Sparkasse Die Sparkassen in Südwestfalen

Trend-SETTER UND Ideen-GEBER

500 Vereine, knapp 110.000 Mitglieder und ein Organisationsgrad von 40 Prozent: „Mit diesen Zahlen sind wir ziemlich weit oben in Nordrhein-Westfalen“, sagt Ottmar Haardt über die heimische Sportszene und ihre Aktiven. Zum Vergleich: Das Ruhrgebiet kommt gerade mal auf 15 bis 20 Prozent. „Das zeigt den Stellenwert des Sports in unserem Leben, Sportvereine sind Teil des kommunalen Lebens“, weiß der Vorsitzende des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein.

Was auch immer der sportlich Interessierte suche – zwischen Burbach und Bad Laasphe werde er fündig: „Es gibt eigentlich nichts, was es nicht gibt“, sagt auch der Kreissportbund-Geschäftsstellenleiter Christian Janusch. Und fügt augenzwinkernd hinzu: „Außer vielleicht Wellenreiten.“

In der Tat: Wer aufmerksam den regionalen Sport-Atlas – eine zweisprachige Broschüre des heimischen Kreissportbundes und des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises, in der alle Sportangebote in unseren elf Kommunen aufgelistet werden – studiert, findet in diesem neben den vermeintlichen Klassikern wie Fußball, Golf, Reiten oder Motorsport eben auch zahlreiche Aktivitäten, die man im Siegerland vielleicht erst einmal nicht vermuten würde. Ob Segeln, Rollkunstlauf, Tauchen oder Criquet: „Unsere Sportangebote sind in ihrer Gesamtheit schon sehr gut“, lobt Ottmar Haardt.

Apropos Criquet: „Diese Sportart ist das beste Beispiel dafür, wie wir uns unseren Neubürgern stellen“, so der Vorsitzende. Die Disziplin, die in den vergangenen Jahren von Studierenden an der Universität Siegen etabliert worden sei, soll nun in Kürze von dort in die heimischen Vereine getragen werden. „Wir als Kreissportbund vermitteln nicht nur Sportangebote an die Universität oder an Firmen, sondern sehen uns auch als Trendsetter und Ideengeber für andere Vereine“, ergänzt Christian Janusch. „In Siegen-Wittgenstein gehen wir mit der Zeit.“

Überhaupt komme dem Kreissportbund eine bedeutsame Aufgabe zu: „Wo gelingt Integration besser als im Sportverein? Wo findet man am

Anzeige

WIR STELLEN EIN

130+
Siegen | Freudenberg | Wilnsdorf

Steuerberater / innen
Prüfungsassistenten / innen
Steuerfachangestellte
Steuerfachwirte / innen
Lohnsachbearbeiter / innen

COMING HOME

Wir sind eine der führenden Wirtschaftskanzleien im Siegerland, wo der Begriff ***Hidden Champions*** quasi erfunden wurde. Herrliche Natur, fantastische Freizeitangebote und spannende Immobilienmöglichkeiten machen unseren Standort über die beruflichen Perspektiven hinaus so anziehend. By the way – ***Siegen*** means to win!

Informieren Sie sich über Ihre vielfältigen Karrieremöglichkeiten bei **8P.**
Frau **Susanne Wörster** (Telefon: **0271 88 00-50,** E-Mail: **Susanne.Woerster@8P.de**)
und das 8P-Team freuen sich darauf, Sie kennenzulernen.

www.8P.de

8P

KREISSPORTBUND SIEGEN-WITTGENSTEIN IST DER PARTNER VON 500 VEREINEN UND 110.000 MITGLIEDERN

schnellsten Anschluss? Sport ist nun mal ein Ankerpunkt“, weiß Ottmar Haardt. Der Sport im Kreis Siegen-Wittgenstein lebt seit Jahrzehnten eine erfolgreiche Willkommenskultur und leistet so einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration von Menschen – ganz egal, ob es sich dabei um Neuankömmlinge aus anderen Teilen des Landes oder Menschen aus dem Ausland handelt. Integration und Inklusion sei wichtig – für die Menschen, aber tatsächlich auch für die Vereine. Auch heimische Unternehmen erkundigen sich für ihre neuen Mitarbeiter nach möglichen Sportangeboten.

Ob Siegerländer Kunstturnvereinigung, die Triathleten des EJOT-Teams oder zum Beispiel die Handballer des TV Ferndorf: Gemeinsam mit vielen Einzelsportlern aus der Region messen sie sich regelmäßig mit den Besten der Besten und repräsentieren unsere Heimat national wie international.

Andere, etwas kleinere Sportler, sind hingegen (noch) nicht so weit. Aber auch um sie kümmert sich der Kreissportbund. „Wir beschäftigen uns immer wieder auch ganz konkret mit der Frage, wie wir Kinder in Bewegung bekommen. Zurzeit versuchen wir die Kinder zu erreichen, indem wir ihnen bei der Schuluntersuchung zusammen mit dem Kreisgesundheitsamt einen Sportgutschein überreichen lassen, mit dem sie kostenlos ein Jahr lang Mitglied in einem Sportverein sein können.“ Menschen in Bewegung bringen – genau darum gehe es dem Kreissportbund am Ende, sagt Ottmar Haardt abschließend. Da spiele es keine Rolle, ob im Breiten-, im Reha- oder im Behindertensport. Hauptsache sportlich aktiv.

Infokasten

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein
Tel.: (0271) 41115
E-Mail: info@ksb-siwi.de
Internet: www.ksb-siwi.de

Anzeige

Saubere Arbeit_für den Umweltschutz

LINDENSCHMIDT Umweltservice - wir leisten als Entsorger „saubere Arbeit - für den Umweltschutz“. Zu unserer Kernkompetenz gehören Dienst- und Entsorgungsleistungen für Industrie und Kommune.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin: m|w|d

- Berufskraftfahrer
- Baumaschinenführer/Baggerfahrer
- Mitarbeiter Entsorgungscenter
- Kfz-Mechatroniker
- Industriemechaniker im Bereich Instandhaltung
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft/ Chemikant im Bereich Neutralisation

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen bevorzugt per E-Mail.

JETZT QR-CODE SCANNEN UND ALLE DETAILS ERFAHREN!
karriere.lindenschmidt.de

bewerbung@lindenschmidt.de
Davina Saßmannshausen
Telefon 02732 888-169

Lindenschmidt KG
Krombacher Str. 42 - 46
57223 Kreuztal-Krombach

UMWELTSERVICE LINDENSCHMIDT

karriere.lindenschmidt.de

Abenteuer GLEICH VOR DER HAUSTÜR

TOURISTIKVERBÄNDE HABEN DIE GESAMTE REGION IM BLICK UND VIELE TOLLE TIPPS – NICHT NUR FÜR URLAUBER

Leben, wo andere Urlaub machen – trifft das eigentlich auch auf unsere Region zu? „Eindeutig ja!“ sagen der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein und der Verband Sauerland-Tourismus. „Siegen-Wittgenstein ist die waldreichste Region Deutschlands und hat mit Siegen eine der grünsten Großstädte. Schier unendliche Wälder, ursprüngliche Natur und malerische Ortschaften mit denkmalgeschützten Fachwerkhäusern – wer hier lebt, hat das Ausflugsziel quasi direkt vor der Haustür. Unsere Mittelgebirgsregion ist abwechslungsreich und bietet zahlreiche Möglichkeiten für jeden Geschmack. Ob als Wanderer, Radfahrer, Spaziergänger, mit der Familie oder dem Hund“, berichtet Monika Dombrowsky, Geschäftsführerin des Tourimusverbands Siegerland-Wittgenstein. Und ist überzeugt: „Bei uns gelten ein Wort und ein Handschlag noch etwas. Die Menschen sind ehrlich, bodenständig und heimatverbunden. Die Work-Life-Balance stimmt bei uns.“

Gleiches im Sauerland: „Das Sauerland ist ein besonderer Lebensraum: Als Teil Südwestfalens ist es ein starker Wirtschaftsstandort mit attraktiven Arbeitsplätzen, als inspirierende Outdoorregion eine großflächige Erlebnisarena, in der die Freizeit vielfältig in und mit der Natur gestaltet werden kann. Leben und arbeiten im Grünen ist hier buchstäblich Programm. Erfolgreiche Unternehmen und Weltmarktführer in bedeutenden Branchen haben hier ihre Firmensitze, Südwestfalen und damit das Sauerland als Teil davon gelten als eine der drei stärksten Industrieregionen Deutschlands“, sagt Anna Galon vom Verband Sauerland-Tourismus. Die Pressesprecherin weiß um die Faszination ihrer Region: „Das lockt Fachkräfte und ihre Familien, die neben den anziehenden Arbeitsbedingungen vor allem ein außergewöhnliches Lebensumfeld vorfinden. Denn was Urlaubende und Tagesgäste am Sauerland schätzen, können Einheimischen nach Feierabend und am Wochenende ausgiebig genießen.“

Dass beide Regionen äußerst beliebt sind, zeigen allein schon die vielen Clicks, Downloads, Kommentare und Bewertungen, die die touristischen Webseiten verzeichnen können. Vom aktuellen Trend zum Deutschlandurlaub bzw. Urlaub vor der Haustür konnte in diesem Jahr profitiert werden. „Die Monate August und September waren sehr starke Monate mit guten Gästezahlen. Was den September betrifft: Das Sauerland war die einzige Region in NRW, die auch im Vergleich zu 2019 – dem letzten regulären Reisejahr vor Beginn der Corona-Pandemie - ein positives Ergebnis erzielen konnte“, erklärt etwa Anna Galon.

Die Dynamik, mit der sich beide Regionen in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt haben, trägt sicherlich einen großen Teil zu ihrer Attraktivität bei. In Siegen-Wittgenstein seien viele neue Angebote entstanden, so Monika Dombrowsky. „Ein gutes Beispiel ist Siegen mit den neuen Ufern und dem aktuellen Umbau in der Stadtmitte. Aber auch Bad Berleburg als erster Premium-Wanderort in Nordrhein-Westfalen bietet wunderbare Möglichkeiten für Auszeiten und Erholung.“ Zugezogenen bzw. Rückkehrern in die Heimat rät die Geschäftsführerin des Touristikverbands Siegerland-Wittgenstein, einfach einmal mit offenen Augen durch die Region zu gehen oder zu fahren. „Mal hinter die Kulissen bzw. Hauptstraßen und offensichtli-

BURG ALTENA
QUELLENREICH
TIEFENROTHER HÖHE
SKYWALK BIGGEBLICK
GRADIERWERK IN BAD SASSENDORF
BURGEN UND SCHLÖSSER
BRUCHHAUSER STEINE
ALTER FLECKEN IN FREUDENBERG
WISENTE IN BAD BERLEBURG
HOCHHEIDETURM IN WILLINGEN

chen Highlights schauen. Es gibt viele Geheimtipps und versteckte Ecken, die einen ganz besonderen Charme haben. Es lohnt sich, Siegerland und Wittgenstein zu erkunden und zu entdecken. Sowohl im Bereich Kultur, als auch in der Natur hat sich in den letzten Jahren viel getan. Es ist viel Neues, Schönes entstanden, das den Reiz Siegen-Wittgensteins weiter erhöht. Natürlich hat jeder Ort noch seine ganz

© Michael Bahr, TVSW
© Sauerland Tourismus / sabrinity.com

besonderen Highlights, Tipps hierzu finden sich auf unserer Homepage (www.siegen-wittgenstein.info) und in unseren Broschüren.“ Auch an vielen Orten im Sauerland ist Neues und Spannendes entstanden, das die Lebens- und Freizeitqualität für Einheimische und Gäste steigert. „Die Region ist in Sachen Lebensqualität moderner, attraktiver und vor allem vernetzter geworden. Dazu haben viele wichtige Förderprojekte beigetragen, aber auch der Elan und die Initiative der Menschen im Sauerland“, weiß Anna Galon. Noch etwas verändere sich derzeit: „Das Gesicht unserer waldreichen Landschaft. Bislang waren die Wälder hierzulande stark durch Fichtenkulturen geprägt, zukünftig werden sie deutlich vielfältiger neu aufgeforstet. Der Wald wird artenreicher und attraktiver werden. Wir werden Zeugen, wie viele Akteure in gemeinsamer Anstrengung die Zukunft der heimischen Wälder nachhaltig sichern.“

Menschen, die die beiden Regionen in all ihren Facetten erkunden möchten, sollten sich auf jeden Fall die Sauerland & Siegen-Wittgenstein App aufs Smartphone laden, ist der Tipp von Anna Galon: „Sie steckt voller Ideen: Mehr als 1800 Wander- und Fahrradrouten sowie gut 5000 Ausflugsziele und Freizeittipps werden darin präsentiert und vorgestellt. Und damit steckt auch die App voller Geheimtipps und sogenannter Mikro-Abenteuer, die in unmittelbarer Nähe entdeckt werden können.“

Anzeige

REGIONALER JOBVERBUND

DU WILLST ZURÜCK IN DIE REGION?

Nutze unsere Online-Stellenbörse im Dreiländereck NRW, Hessen und Rheinland-Pfalz

Finde Deinen Traumjob bei uns im RJV-Netzwerk und entdecke die TOP Arbeitgeber der Region.

Alle RJV-Stellen findest Du auf unserer Homepage.
Jetzt bewerben unter www.regionaler-jobverbund.de

ÜBER MACHER, MUSEEN UND GANZ VIEL Musik

KULTUR HAT IN SIEGEN-WITTGENSTEIN EINE GROSSE GESELLSCHAFTLICHE AKZEPTANZ

Wer Jens von Heyden so sprechen hört, merkt schnell, dass der Leiter des Kulturbüros seinen Beruf nicht verfehlt hat. Befragt nach den baulichen Besonderheiten unserer Region, nach den kulturellen Angeboten, nach der Vielfalt der Vereinslandschaft, sprudelt es umgangssprachlich nur so aus ihm heraus. „Es gibt viele andere Regionen, die uns um unsere Angebote beneiden“, fasst der studierte Diplom-Kaufmann mit wenigen Worten das zusammen, was er in den Minuten zuvor in aller Ausführlichkeit in den Block diktiert. Ein bisschen stolz sein können wir, sagt er zu Beginn des Gesprächs. Stolz sein auf uns, die Menschen, die gerne noch anpacken und ebenso gerne noch ehrenamtlich unterstützen. Stolz sein können wir aber auch auf die dargebotene Vielfalt im kulturellen Bereich, in dem er grundsätzlichen einen gesunden Mix zu erkennen meint.

LYZ

SIEGENER SOMMERFESTIVAL

So gebe es einerseits die ganz großen Top-Veranstaltungen wie zum Beispiel KulturPur, das internationale Musik- und Theaterfestival, das seit mehreren Jahrzehnten die Menschen aus nah und fern begeistert und regelmäßig internationale Größen wie Foreigner, Anastacia oder Jan Delay auf den Giller zieht, zum anderen aber auch die kleineren Feste wie das Siegener Sommerfestival, das seinen Besuchern im Sommer über einen Zeitraum von mehreren Wochen eine Mischung aus Straßentheater, Vokalkonzerten und Weltmusik bietet. Doch nicht nur Altbekanntes präge die kulturelle Landschaft vor Ort, auch neuere Entwicklungen hätten hierzu langfristig erwiesenermaßen Potenzial: das Freak Valley Festival in Deuz zum Beispiel. Oder das Feldfunk-Festival am Fischbacherberg in Siegen. „Veranstaltungen gibt es eine ganze Menge“, sagt Jens von Heyden und nennt mit der Siegener Biennale im Apollo-Theater oder der Internationalen Musikfestwoche auf Schloss Berleburg weitere Beispiele. „Auch die Konzerte der Philharmonie Südwestfalen darf man in diesem Zusammenhang nicht vergessen.“ Sie alle garantieren gute Unterhaltung – für die, die sie wollen, für die, die sie schätzen. „Andere Highlights wiederum sind erst auf den zweiten Blick zu erkennen“, sagt der Kulturexperte. Das Museum für Gegenwartskunst in Siegen zum Beispiel. Oder das Haus der Musik, das sich allerdings noch im Aufbau befindet. Alte verborgene Schätze wie das Landhaus Ilse in Burbach oder das Heimhoftheater in Würgendorf komplettierten das heimische Kulturprogramm, darüber hinaus nennt er das Volkskundliche Museum in Wilnsdorf, das Technikmuseum Freudenberg, das Schieferschaubergwerk in Raumland, die Wasserburg Hainchen, das Lÿz in Siegen, die Stadthalle Kreuztal, den Vortex Surfer Club, um auch die hiesige Clubszene nicht zu vergessen, und, und, und. „Das sind alles ganz tolle Kultur-Orte“, schwärmt der Kulturbeauftragte des Kreises. „Sie liegen zwar nicht immer zentral, sind aber gar nicht so schwer zu erreichen.“ Gleichzeitig verweist er auf die

KULTURPUR

LANDHAUS ILSE

SCHIEFERSCHAU BERGWERK

TECHNIKMUSEUM FREUDENBERG

Schönheiten unserer Natur, auf den Waldskulpturenweg im Wittgensteiner Land oder den KulturFlecken-Weg in Freudenberg. Beide Wanderwege gefallen ihm auch persönlich sehr gut, beide läuft er regelmäßig. „An vielen Stellen in der Region kann man Kunst und Natur zusammen erleben.“ Das alles sei aber oft nur möglich, weil sich die Menschen vor Ort ehrenamtlich engagieren und somit erhalten, was erhaltenswert ist. „Wir sind eine Region von Machern, Kultur hat in Siegen-Wittgenstein eine große gesellschaftliche Akzeptanz“, lobt Jens von Heyden. Und ergänzt: „Kommunale Kulturarbeit wird bei uns oft von Vereinen getragen.“ Ob in der Theaterszene oder im musikalischen Bereich, wo wir nicht nur Chöre, sondern auch über 200 kleinere und größere Bands vorzuweisen haben: „Hier bei uns gibt es viele Leute, die gerne etwas machen und bewegen wollen. Das durchdringt alle Bereiche – und da kann man schon stolz drauf sein, das zeichnet unsere Region auch ein Stück weit aus.“ Erfreulicherweise seien es auch nicht immer nur die älteren Mitbürger, die aktiv sind und unterstützen, sondern auch die Jüngeren seien oft ganz vorne mit dabei. Eine zentrale Aufgabe komme dabei dem Kulturbüro des Kreises Siegen-Wittgenstein zu, das koordiniere, die Belange der Kümmerer wahrnehme und diesen schlussendlich auch Hilfestellungen mit auf den Weg gebe. „Wir haben einen hohen Vernetzungsgrad“, benennt Jens von Heyden eine der Stärken. Er jedenfalls sei froh, die Leitung des Kulturbüros vor vier Jahren übernommen zu haben: „Es ist doch super, was hier alles passiert. Und es macht Spaß, all das mitzubekommen und mit daran zu arbeiten, dass sich etwas bewegt.“

Denn genau das sei wichtig, um die Menschen in der Region zu halten – oder neue Menschen von den Vorzügen unserer (kulturellen) Heimat zu überzeugen. „Alleine KulturPur holt Leute in die Region, macht die Region attraktiv. Ich könnte jetzt die Namen von zehn bis 15 Leuten nennen, die sich auch deswegen hier niedergelassen haben und das Angebot schätzen.“ Jens von Heyden muss es wissen. Er war von Anfang an dabei und hat im Jahr 2018 selbst die Leitung des Festivals übernommen.

MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

WALDSKULPTURENWEG

HEIMHOFTHEATER

KULTURFLECKEN-WEG

WASSERBURG HAINCHEN

VOLKSKUNDLICHES MUSEUM

PHILHARMONIE SÜDWESTFALEN

Anzeige

„KiTS ist Arbeiten in kleinen Gruppen - das ist genau meins!“

Zu Gast bei KiTS Kleine Hände in Kreuztal: Die Tür ist offen, die letzten beiden Kinder der kleinen KiTS-Familie werden abgeholt und es bietet sich die Gelegenheit für ein Gespräch mit den drei Fachkäften des Standorts darüber, was das Arbeiten bei KiTS für sie bedeutet und was sie schätzen. Alle drei sagen: „Das ist hier genau meins!“

Diese Harmonie wird spürbar, nicht nur im Umgang der drei jungen Frauen, sondern auch in der Raumgestaltung, die sie selbst so gewählt haben und umsetzen konnten. Es ist aufgeräumt und doch findet sich hier jedes Kind und jede Mitarbeiterin wieder!

In den kindgerecht gestalteten Räumen hat alles seinen Platz: Spielen, Essen, Ruhen, im Garten werden im Frühjahr die Hochbeete bepflanzt. „Wir machen hier alles zusammen, mit den Kindern, die nach dem Montessori-Prinzip: Hilf mir, es selbst zu tun, auch an den täglichen Dingen des Lebens beteiligt werden, mit Nachhaltigkeit: gesundes, Essen zubereiten, pfleglicher Umgang, mit den Spielsachen, reparieren, nicht wegwerfen, aufräumen. „Jedes Kind, so wie es kann und Spaß daran hat“, sagen die drei Fachkräfte der Kleinen Hände: Stephanie Bröcking, Melanie Theis, beide Kinder- und Heilerziehungspflegerinnen, und die Erzieherin Jessica Zimmermann, die ihr Anerkennungsjahr bei der gleichen sozialen Trägerin, Alternative Lebensräume, in der Kita Hannes gemacht hat: „Nach dem Jahr habe ich für mich festgestellt, dass ich viel lieber in einem kleinen Team, mit einer kleinen Gruppe von Kindern unter 3 Jahren arbeiten möchte, wo sehr individuell auf die Entwicklung jedes Kindes eingegangen werden kann. “

KiTS Kleine Hände: Jessica Zimmermann, Stephanie Bröcking, Melanie Theis, mit diversen Puppen und Elefant Elmar: „Bunt wie das Leben und seine Ausprägungen.“

Melanie Theis: „Wir verstehen uns hier quasi blind, respektieren uns, bringen Toleranz, Sensibilität und Offenheit mit“, und „Humor“, wird von den Kolleginnen ergänzt.

Was sagen die Eltern zum KiTS-Konzept? Stephanie Bröcking: „Sie schätzen die Atmosphäre und dass sie immer eine Ansprechpartnerin haben.“

Und jetzt wird die morgige Turnstunde vorbereitet!

FOTOGRAF KLAUS-PETER KAPPEST HÄLT (NICHT NUR) UNSERE REGION IN WUNDER-SCHÖNEN BILDERN FEST

MIT DEM *Auslöser* DURCH DAS SAUERLAND

Anzeige

Berufsausbildung 2022
Unsere Zukunft – nur mit Dir als:

- **Technischer Produktdesigner** (m/w/d)
- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Kaufmann für Digitalisierungsmanagement** (m/w/d)
- **Fachinformatiker FR Systemintegration** (m/w/d)
- **Fachinformatiker FR Anwendungsentwicklung** (m/w/d)
- **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Anlagenmechaniker** (m/w/d)
- **Koch** (m/w/d)

Ein Duales Studium ist in allen Bereichen möglich! Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen.

http://youtube.com/c/SMSAzubi
Instagram: azubis_sms_group

SMS group GmbH
Berufsbildung
Anja de Koster
Tel.: +49 2733 29-2506

SMS group
www.sms-group.com

Klaus-Peter Kappest ist auf dem Sprung: Draußen ist über Nacht der erste Schnee gefallen und gerade lässt sich auch die Sonne zum ersten Mal blicken – beste Voraussetzungen zum Fotografieren! Der 52-Jährige ist freischaffender Fotograf und Reisejournalist. Die Faszination für Bilder packte ihn bereits im Alter von sechs Jahren, als er das erste Mal mit der Leica seines Vaters fotografierte und lässt ihn seitdem nicht mehr los. Kappest möchte Geschichten mit ihnen erzählen. Dass ihm das bestens gelingt, zeigen Berufungen in unterschiedlichste Verbände. Stimmungsvoll, emotional und farbintensiv bilden die Fotos die Grundlage seiner Arbeit, deren Schwerpunkt die Tourismus- und Industriefotografie ist.

Einen großen Teil seiner Bilder macht er für den Schmallenberger Sauerland Tourismus, den Rothaarsteig, für viele Hotelbetriebe, Handwerker, Industriebetriebe, Redaktionen und Tourismusinstitutionen in ganz Deutschland. Daneben bietet er Fotoworkshops und -wanderungen an. Klaus-Peter Kappest lebt in Oberkirchen im Schmallenberger Sauerland im Süden Westfalens. Hier habe er nach Stationen in Berchtesgaden, Hilchenbach, Würzburg und München jetzt eine echte Heimat gefunden. „Ich finde die Region außergewöhnlich: Sie ist eine der stärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland und hat gleichzeitig eine wunderschöne Natur.“ Als Fotograf kenne er keine andere Gegend, die diese beiden Gegebenheiten so gut miteinander verbinde. „Hier wird das Beste aus zwei Welten vereint“, ist er überzeugt.

„Es gibt keinen besseren Platz in der heutigen Zeit zum Leben, gerade mit Kindern.“ Ein Alleinstellungsmerkmal seien zudem die vielen schönen Dörfer, die bei Wettbewerben regelmäßig mit Goldmedaillen ausgezeichnet würden.

Durch seine vielen Stationen und Reisen rund um die Welt – seit über 35 Jahren ist Klaus-Peter Kappest mehrere Wochen im Jahr in Finnland sowie manchmal auch Norwegen, Schweden und der Arktis mit der Kamera unterwegs – weiß er die gute Infrastruktur des Sauerlandes und die damit verbundene Sicherheit zu schätzen. „Ich bin unheimlich gerne in Lappland – aber das nächste Krankenhaus ist dort drei Stunden entfernt.“ Bemerkenswert findet er auch den hohen Pragmatismus der Menschen hier vor Ort, ihre Bereitschaft, Dinge anzupacken. „Man hilft sich gegenseitig, erkennt ein Problem.“ Dem Leben werde mit einer gewissen Entspanntheit und Bodenständigkeit begegnet. „Die Menschen hier sind geerdet, werteorientiert und lassen sich nicht so schnell durch irgendeinen Trend aufregen.“

Die landschaftliche Besonderheit der Region hat sich mittlerweile sogar bis nach Südasien herumgesprochen. Hierhin, nach Indien, führte Klaus-Peter Kappest bislang ungewöhnlichster Auftrag: Im Rahmen einer Vortragsreise durfte er seine Bilder vom Rothaarsteig sowie dem Rheinsteig Vertretern der indischen Filmindustrie zeigen.

Anzeige

Helmut Kreutz GmbH
MAHLWERKE

Wir sind ein traditionsreiches mittelständisches Familienunternehmen im Bereich der Rohstoffaufbereitung und Herstellung von Oxidkeramik. Unser nationaler und internationaler Kundenstamm umfasst sowohl die Mineralstoff-, Feuerfest- und die Keramikindustrie. In diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten sind wir ein zuverlässiger und sicherer Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter.

Industriemechaniker / Schlosser m/w/d

Ihre Aufgaben:	Ihr Profil:
- Eigenständige Wartungen / Reparaturen - Werkzeugwechsel / Reparaturen in unserer Pressenabteilung - Reparaturarbeiten / Wartungen an unseren Staplern - Neubau / Erweiterung von Anlagenteilen - Wartung an unseren Hydraulik- und Pneumatikanlagen	- Abgeschlossene Ausbildung in diesem Bereich - Hydraulik- und Pneumatikkenntnisse vorteilhaft - Schweißerkenntnisse werden vorausgesetzt - Sie zeichnet ein hoher Grad an Selbstorganisation und eine eigenständige und verlässliche Arbeitsweise aus. - Teamfähigkeit

Produktionsmitarbeiter m/w/d

Ihre Aufgaben:	Ihr Profil:
- Arbeiten im Drei-Schicht-Betrieb - Bedienung und Kontrolle von Produktionsanlagen - Ein- und Auslagern von Waren und Rohstoffen mittels Gabelstapler	- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise - Sie sind flexibel und belastbar. - Teamfähigkeit

Verfahrensingenieur- / Verfahrenstechniker m/w/d

Ihre Aufgaben:	Ihr Profil:
- Planung und Kontrolle der Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen - Unterstützung bei der Produktion von keramischen Produkten - Erarbeiten von kundenspezifischen Lösungsansätzen bei Lohnaufbereitungen - Kundenbesuche	- Sie sind Ingenieur oder Verfahrenstechniker m/w/d mit langjähriger Erfahrung in der Industrie. - Sie haben Erfahrung in der Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen. - Selbstständige Einarbeitung in neue Aufgabenstellungen - Erfahrung in Mitarbeiterführung und Produktionsplanung - Sie sind motiviert und können diese Motivation auch an ihre Mitarbeiter weitergeben. - Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Lohnvorstellung. Bitte richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an: Helmut Kreutz Mahlwerke GmbH, z.Hd. Dr. Georg Fehringer, Helmut-Kreutz-Straße, 35708 Haiger-Langenaubach, Telefon: 02773/9441-0, E-Mail: info@kreutz-mahlwerke.de

EINMAL GEBUCHT – VIERFACHE Erfolgs-chance

DER STELLENMARKT DER SIEGENER ZEITUNG BIETET JETZT EINE NOCH GRÖSSERE CROSSMEDIALE REICHWEITE

In einer großen Oktober-Umfrage hat die Siegener Industrie- und Handelskammer noch einmal den Fachkräftemangel als große Herausforderung für die heimische Wirtschaft herausgestellt. Und damit deutlich gemacht, dass die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern auch in den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe eine der großen unternehmerischen Herausforderungen ist – und bleiben wird. 38 Prozent der Unternehmen können der Umfrage nach offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Sie finden schlicht keine passenden Arbeitskräfte. Und: Fachkräfte zu halten und zu binden, wird deutlich teurer. Der Fachkräftemangel wird früher oder später für jedes Unternehmen zum Flaschenhals der wirtschaftlichen Weiterentwicklung.

Auch die Vorländer Mediengruppe verfolgt diese Entwicklung schon lange mit Sorge – und hat früh darauf reagiert. Mit 57jobs.de bietet sie Recruitern auf der einen und Arbeitnehmern auf der anderen Seite die Chance, in einem regionalen Pool aus Job-Suche und -Angebot passende Treffer zu finden. Der Stellenmarkt der Siegener Zeitung ist im Laufe der vergangenen Monate weiter optimiert worden. Wer denkt, dass eine Printanzeige ausschließlich Zeitungsabonnenten erreicht, der irrt – gewaltig. Denn die klassische Anzeige im gedruckten Stellenmarkt ist mittlerweile vielmehr als das. Sie bietet eine crossmediale Reichweite, die in der Region ihresgleichen sucht! Mit einer Printanzeige besetzen Unternehmen heute vier der Top-Ten-Kanäle, die Bewerber laut einer Studie der Universität Bamberg für ihre Stellensuche nutzen: Printmedien, Online-Jobbörsen und -Suchmaschinen sowie soziale Medien.

Das Stellenangebot wird automatisch bei Buchung eines Anzeigenauftrags digitalisiert und auf dem eigenen Online-Stellenportal der Mediengruppe – eben 57jobs.de – sowie in bis zu 30 weiteren Jobbörsen (ab 200 Euro Euro Mindestauftragswert einer Einzelbuchung) veröffentlicht. Bei Bedarf platziert die Vorländer Mediengruppe das Stellenangebot darüber hinaus auch noch gezielt im sozialen Netzwerk Facebook. Ein Angebot, das im Januar starten wird. Die mediale Beratung übernimmt Tim Fesser, Projektmanager 57jobs (im Bild). Zu erreichen ist er unter Tel. (0271) 5940-316 oder per E-Mail an t.fesser@siegener-zeitung.de.

Anzeige

WIR STELLEN UNS NEU AUF!

Aktuell befinden wir uns in einer spannenden und zukunftsweisenden Transformationsphase und denken dabei sowohl interne als auch externe Prozesse neu. Dafür möchten wir unser IT-Team langfristig stärker aufstellen und neu ausrichten. Als Headquarter sind wir dabei der Taktgeber für die gesamte EEW Group.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir:

- **Teamleiter - IT Anwendungssysteme (m/w/d)**
- **IT Anwendungs- und Datenbankbetreuer (m/w/d)**
- **IT Sicherheitsadministrator (m/w/d)**
- **IT Systemadministrator (m/w/d)**
- **IT Helpdesk Manager (m/w/d)**
- **IT Berater (m/w/d)**

Unser Angebot:

- Mitarbeit in einem innovativen Team mit viel Humor
- Intensive Betreuung, insbesondere während der Einarbeitungszeit
- Freiraum sich fachlich zu entfalten und weiterzuentwickeln
- Moderne Arbeitsplätze in einem zukunftsorientierten Familienunternehmen
- Mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten
- Sicherer Arbeitsplatz
- Attraktive Vergütung sowie umfangreiche Sozialleistungen
- Benefits, wie Urban Sport Club, Sozialhotline, Weihnachtsbaum to Go und vieles mehr

Sie haben noch Fragen? Dann sprechen Sie gerne direkt die Personalabteilung unter Tel. 02753/609-0 an.
Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung über unser Online-Bewerbungsportal.

EEW Pipe Production GmbH & Co. KG
Im Grünewald 2 | Telefon 02753-609-0
57339 Erndtebrück | Fax 02753-609-190
www.eew-group.com | E-Mail karriere@eew-group.com

Welcome to our world!

SPANNENDE Einblicke

„GAP YEAR SÜDWESTFALEN“: INDIVIDUELLES PRAXISJAHR BIETET VIELE MÖGLICHKEITEN

Eine einzige Bewerbung schreiben und damit gleich drei spannende Praktika in unterschiedlichen Unternehmen ergattern: Genau das ist mit dem „Gap Year Südwestfalen“-Programm möglich (www.gapyear-suedwestfalen.com). Junge Menschen können in einem Jahr drei verschiedene Ausbildungsberufe intensiv kennenlernen und sich auf vielseitige Einblicke in spannende Top-Unternehmen aus der Region freuen.

Beim „Gap Year Südwestfalen“ mitmachen können Schulabgängerinnen und Schulabgänger je nach Schulabschluss ab 17 oder 18 Jahren. Rund 40 Unternehmen aus der Region bieten ihnen bezahlte Praktika in verschiedensten Berufsfeldern an. Kennenlernen kann man zum Beispiel Berufe im Marketing und Vertrieb, in Industrie, Logistik und IT, im Handwerk, in der Verwaltung oder im sozialen Bereich. Neben der klassischen gibt es noch zwei weitere „Gap Year“-Varianten. Wer Hilfe bei der Wahl zwischen Studium und Ausbildung möchte, kann die „Work & Study“-Variante mit drei Monaten Praktikum und sechs Monaten Vorstudium an der Universität Siegen wählen. Die Mini-Variante des „Gap Year Südwestfalen“ ist ideal für eine kürzere berufliche Orientierung. Sie dauert nur drei Monate, in denen jeweils ein Monat Praktikum bei drei Unternehmen in der Region absolviert werden.

Lars Beckmann

Nina Sondermann

Lars Beckmann und Nina Sondermann – diese beiden jungen Menschen aus der Region haben bereits mitgemacht beim individuellen Praxisjahr in Südwestfalen. Lars Beckmann hat die klassische „Gap Year Südwestfalen“-Variante mit drei Praktika in einem Jahr gewählt. So lernte er zum Beispiel den Beruf des Industriemechanikers beim Weltmarktführer Viega in Attendorn kennen. Nina Sondermann wählte die „Work & Study“- Variante. Neben einem Praktikum als Landschaftsgärtnerin stand für sie auch ein sechsmonatiges Vorstudium an der Universität Siegen an. Hier sagen die beiden „Gap Year Südwestfalen“-Teilnehmer, warum man sich für das individuelle Praxisjahr in Südwestfalen bewerben sollte:

Lars Beckmann – „klassisches „Gap Year“: „Durch das ‚Gap Year‘ konnte ich wertvolle Kontakte zu verschiedenen Firmen knüpfen, man kennt die richtigen Ansprechpartner dort und kann während oder nach dem Studium noch mal auf die Unternehmen zugehen.“

Nina Sondermann – „Work & Study“-Variante: „Ich würde das Programm auf jeden Fall weiterempfehlen, weil man einerseits die Vielfältigkeit der Berufe mitbekommt und bei der ‚Work & Study‘-Variante hat man gleichzeitig noch einen Einblick in ein Studium. Und wenn man sich – wie ich – nicht sicher ist, ob man eine Ausbildung machen oder studieren möchte, dann ist es sehr gut, dass man beides kombiniert hat.“

Förderung

Das **„Gap Year Südwestfalen“** ist ein Projektbaustein des Projektes „Perspektive Südwestfalen 2.0. Dieses Vorhaben wird bis 2022 aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Anzeige

TYPISCH südwestfälisch!

AUF DIE VORZÜGE DER REGION WIRD GEMEINSAM AUFMERKSAM GEMACHT

Was haben die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein mit dem Märkischen Kreis, dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest zu tun? Nun, zusammen bilden diese fünf Kreise Südwestfalen – und decken damit ein Fünftel der Fläche des Bundeslandes NRW ab. 2007 haben sich die fünf Kreise zusammengeschlossen, weil klar wurde, dass die Zukunfts-Herausforderungen ähnlich waren. Zusammen sind die 59 Kommunen Südwestfalens eine der stärksten Wirtschaftsregionen Deutschlands. Südwestfalen ist Industrieregion Nummer 1 in NRW und Heimat von über 150 Weltmarktführern – also Unternehmen, die weltweit in ihrem Marktsegment die Pole-Position einnehmen. Typisch südwestfälisch sind gesund gewachsende Familienunternehmen, die hochinnovativ arbeiten und einen ganz besonderen Draht zu ihren Mitarbeitenden pflegen. Und gleichzeitig ist man gemeinsam die grünste Region Deutschlands: Südwestfalen umfasst gleich drei Naturparke, Siegen ist die waldreichste Großstadt Deutschlands und die Region ist geprägt von Höhlen, Seen und touristischen Attraktionen. Damit das auch alle wissen, zieht man in Südwestfalen gemeinsam an einem Strang. Mit facettenreichem Regionalmarketing unter dem Label „Südwestfalen – Alles echt!“ macht die Südwestfalen Agentur im Auftrag der Region konsequent auf die Vorzüge Südwestfalens aufmerksam, um das Image der Region langfristig positiv zu stärken und Schülern, Studierenden, Fach- und Führungskräften mit ihren Familien zu zeigen, was ihnen die Region alles bieten kann. Denn: Für die Unternehmen wird es immer schwieriger, ihre Stellen zu besetzen.

Dabei bietet die Region beste Voraussetzungen für gutes Arbeiten mit hoher Lebensqualität. „Unser Auftrag ist es, die Menschen zu begeistern und sie einzuladen, sich die Lebens- und Arbeitsperspektiven in Südwestfalen näher anzuschauen. Gleichzeitig geht es darum, jungen Menschen in der Region mögliche Perspektiven hier vor Ort aufzuzeigen“, erklärt Marie Ting, Leiterin des Regionalmarketings bei der Südwestfalen Agentur. Hinter dem Regionalmarketing-Ansatz stehen die fünf südwestfälischen Kreise sowie der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ mit rund 400 engagierten Mitgliedsunternehmen. Stück für Stück verändert sich die Wahrnehmung und wächst der Stolz auf die Heimat, erläutern die Verantwortlichen. „Wir setzen im Auftrag der Kreistage wie auch der Wirtschaft zahlreiche Maßnahmen um, um Südwest-

Anzeige

Warum nicht auch wieder beruflich in die Heimat zurückkehren?
Wir besetzen dazu u. a. diese interessanten Stellen:

- Assistenz des Vertriebsdirektors Handel (m/w/d)
- Volljurist (m/w/d)
- Projektleiter Bauwesen (m/w/d)
- Teamleiter Energieversorgung (m/w/d)
- Mitarbeiter IT-Projektmanagement (m/w/d)
- Product Owner Software & Service Development (m/w/d)
- SAP Entwickler HR (m/w/d)
- SAP Entwickler FI/CO (m/w/d)
- Software Engineer (m/w/d)

Interessiert?
Dann bewirb dich über unser Onlineportal unter:
www.krombacher.de/jobs

Krombacher
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, 57223 Kreuztal

falen auch bundesweit als attraktive Region zu positionieren. Politisch ist inzwischen in Düsseldorf wie auch in Berlin ganz klar, wie wirtschaftsstark und relevant Südwestfalen ist. Das war früher anders. Auch die Gesamtwahrnehmung in der Bevölkerung verändert sich zum Positiven“, erklärt Marie Ting. Die Mitgliedschaft im Verein „Wirtschaft für Südwestfalen“ bringt interessierten Unternehmen viele Vorteile: ein Unternehmerprofil auf dem Portal www.suedwestfalen.com, Arbeitgebermarketing-Trainings, um die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zu unterstützen, Netzwerkveranstaltungen, einen kostenfreien Zugriff auf den geschlossenen Bewerberpool und vieles mehr. Informationen zum Regionalmarketing wie auch zum Verein gibt es unter www.jetzt-zusammenstehen.de.

„Regionale 2025“ in Südwestfalen

Die Region Südwestfalen entwickelt sich kontinuierlich weiter – mutig, kreativ und wegweisend. Einen passenden Rahmen, um neue Akzente in der Region zu setzen, bietet auch die „Regionale 2025“. Denn Südwestfalen hat den Zuschlag zu dem Strukturprogramm des Landes NRW erhalten und bekommt somit die Chance, gezielt Projekte zu entwickeln, die die ganze Region voranbringen. Schon jetzt sind über 60 Projekte für eine digitale, nachhaltige und authentische Entwicklung der Region unterwegs. Dabei kümmern sich verschiedenste Akteure um weitreichende Fragen: New-Work-Konzepte, hybride Kulturangebote, nachhaltige Mobilität, neue Wohnformen und Innovations-Hubs, niedrigschwellige Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung, um sich der rasant fortschreitenden digitalen Transformationen stellen zu können. Ergänzend fügt sich die „Smart-Cities“-Strategie Südwestfalens ein. „Die Bandbreite ist so groß wie der Akteurskreis der ‚Regionale 2025‘“, sagt Theo Melcher, Landrat des Kreises Olpe und derzeit Aufsichtsratsvorsitzender der Südwestfalen Agentur, die den Regionale-Prozess koordiniert. „Kommunen, Verwaltungen, Unternehmen, Vereine, Institutionen, Organisationen, Hochschulen und noch viele mehr. Sie alle engagieren sich gemeinsam, um Südwestfalen voranzubringen“, so Melcher.

Anzeige

In einer Zeit in der Kontinente immer näher zusammenrücken ohne das Entfernungen dabei abnehmen wird die Logistik von Tag zu Tag anspruchsvoller. Wenn Sie ein Teil dieses nie ruhenden globalen Logistiknetzwerks in unserem flexiblen und motivierten red\line Team werden möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams qualifiziertes Personal für folgende Abteilungen (m\w\d):

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen

\ Import See- und Luftfracht

\ Export Seefracht

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Ihre Bewerbung, gerne als E-Mail richten Sie bitte an:

red\line spedition & logistik gmbh
z.H. Martin Tobolski
Marburger Straße 427
57223 Kreuztal
info@redline-logistik.com

red\line
logistics for life

redline-logistik.com/jobs

SIEGENIA®
brings spaces to life

Coming home³

Driving home for Christmas? Kommen Sie zurück in die Region und gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft! Wir sind ein in vierter Generation geführtes mittelständisches Familienunternehmen. Richtungsweisend für unser Denken und Handeln ist das Thema Raumkomfort. Über 2.800 Mitarbeitende entwickeln, produzieren und vertreiben an 20 Standorten weltweit innovative Lösungen für Fenster-, Tür- und Komfortsysteme. **www.jobs.siegenia.com**